



Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2024

Diako Krankenhaus gGmbH Flensburg

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 3.0 am 05.11.2025 um 11:07 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>
promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Einleitung	3
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	4
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	4
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	5
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	11
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	14
A-10 Gesamtfallzahlen	14
A-11 Personal des Krankenhauses	15
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	21
A-13 Besondere apparative Ausstattung	29
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	31
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	33
B-[1].1 Medizinische Klinik	33
B-[2].1 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Brustzentrum, gynäkologisches Krebszentrum, Perinatalzentrum Level 1	42
B-[3].1 Klinik für Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie	51
B-[4].1 Orthopädie	64
B-[5].1 Kinder- und Jugendmedizin	72
B-[6].1 Urologische Klinik	79
B-[7].1 Klinik für Neurologie	88
B-[8].1 Neurochirurgische Klinik	94
B-[9].1 Gefäßchirurgische Klinik	101
B-[10].1 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie	106
B-[11].1 Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Neuroradiologie	111
Teil C - Qualitätssicherung	118
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	118
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	118
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	118
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	120
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	122
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	122
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	123
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	125

Einleitung

Einleitungstext

Die „Ev.-Luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg“ versteht sich als Zentrum für Gesundheit und Diakonie im Norden. Sie ist auf verschiedenen Arbeitsfeldern tätig. In zahlreichen Einrichtungen und zu Hause heilt, betreut und versorgt sie Menschen - vom Säugling bis zum Senioren.

Schon 1874 wurde die Diakonissenanstalt - kurz DIAKO genannt - gegründet. Drei Diakonissen und fünf Schwesternschülerinnen traten damals ihren Dienst an. Sie übernahmen ein kleines Hospital, das auf eine Stiftung der Eheleute Gotthard und Anna Hansen zurückging.

Gegenüber den bescheidenen Anfängen ist die DIAKO Flensburg heute eine Großeinrichtung - ein Flaggschiff der Diakonie im Norden. Zusätzlich zu den Krankenhäusern werden in Pflegewohnheimen an mehreren Standorten in Schleswig-Holstein Langzeit-, Kurzzeit- und Tagespflegeplätze, Wohnungen mit Betreuungsangebot und Kindertagesstättenplätze zur Verfügung gestellt. Rund 155 junge Menschen werden ausgebildet. Die Diakoniegemeinschaft mit 180 Mitgliedern bildet einen Kern, der den geistlichen Dienst der Diakonissen weiterführt und ihre innere Einstellung wachhält.

Das christliche Selbstverständnis ist das Fundament des Denkens und Handelns in der DIAKO Flensburg. Orientierung in der täglichen Arbeit gibt das Leitbild, welches Vorstand und Mitarbeiter gemeinsam erarbeitet haben. Unsere Aufmerksamkeit gilt in allererster Linie der kompetenten Betreuung und Behandlung unserer Patienten, aber auch der menschlichen Begleitung. Beispielhaft haben wir auf dem Mühlenfriedhof mit der Einrichtung eines Grabfeldes und einem speziellen Gedenkstein eine würdevolle Ruhestätte für Fehl- und Totgeburten, die aus der Bestattungspflicht fallen würden, geschaffen. Wir wollen damit den Eltern, weiteren Angehörigen und den Mitarbeitenden unseres Hauses einen Ort der Trauer geben.

Die DIAKO Krankenhaus gGmbH bildet zusammen mit dem St.-Franziskus-Hospital den Medizinischen Klinikverbund Flensburg mit ca 750 Betten, nach Kiel und Lübeck der drittgrößte Klinikstandort in Schleswig-Holstein. Die DIAKO Krankenhaus gGmbH selbst verfügt über zehn Kliniken, ein Hospiz sowie über drei Institute. Jährlich werden rund 50.000 ambulante und 20.000 stationäre Patienten in der DIAKO behandelt. Ca. 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses sind im Einsatz, um die Patienten zu betreuen und zu behandeln. Viele der in der DIAKO Krankenhaus gGmbH tätigen Pflegekräfte wurden auch in der DIAKO ausgebildet.

Über den Klinikverbund hinaus pflegt die DIAKO Krankenhaus gGmbH viele Kooperationen. Als akademisches Lehrkrankenhaus ist sie ein wichtiger Partner der Universität Schleswig-Holstein. Weitere intensive Kooperationen werden mit anderen Krankenhäusern, mit niedergelassenen Ärzten (z.B. Praxisnetzwerk Flensburg, Gesundheitskarte), mit der Fachhochschule Flensburg im Bereich Krankenhausmanagement und vielen weiteren Partnern gepflegt.

Durch den vorliegenden Qualitätsbericht möchten wir Patienten, Zuweisern und der Öffentlichkeit einen Überblick über die DIAKO Krankenhaus gGmbH geben.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Stephan Jatzkowski
Position	Risiko- und Qualitätsmanager
Telefon	0461 / 812 - 2127
Fax	0461 / 812 - 2129
E-Mail	jatzkowskist@diako.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Dr. John Näthke
Position	Geschäftsführer
Telefon	0461 / 812 - 2105
Fax	0461 / 812 - 2109
E-Mail	naethkejo@diako.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.diako.de
URL für weitere Informationen	https://www.diako-krankenhaus.de/ueber-uns/qualitaet/gesetzliche-qualitaetsberichte/

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	DIAKO Klinikum
Institutionskennzeichen	260100023
Hausanschrift	Knuthstr. 1, 24939 Flensburg
Postanschrift	Knuthstr. 1, 24939 Flensburg
Telefon	0461 / 812 - 0
E-Mail	servicecenter@diako.de
Internet	https://www.diako-krankenhaus.de/

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. med. Ulf Linstedt	Ärztlicher Direktor	0461 / 812 - 1601	0461 / 812 - 2109	linstedtul@diako.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Rona Gördel	Pflegedirektorin	0461 / 812 - 2111	0461 / 812 - 2119	goerdelro@diako.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. John Nähnke	Geschäftsführer	0461 / 812 - 2105	0461 / 812 - 2109	naethkejo@diako.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	DIAKO Klinikum
Institutionskennzeichen	260100023
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	773287000
Hausanschrift	Knuthstr. 1, 24939 Flensburg
Internet	

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. med. Ulf Linstedt	Ärztlicher Direktor	0461 / 812 - 1601	0461 / 812 - 2109	linstedtul@diako.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Rona Gördel	Pflegedirektorin	0461 / 812 - 2111	0461 / 812 - 2119	goerdelro@diako.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. John Nähnke	Geschäftsführer	0461 / 812 - 2105	0461 / 812 - 2109	naethkejo@diako.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	DIAKO Krankenhaus gGmbH
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Universitätsklinikum Schleswig-Holstein Campus Kiel

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Im Kreißsaal, in der Orthopädie und in der Neurochirurgie wird Akupunktur zur Linderung von Beschwerden eingesetzt.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Angehörige finden bei uns stets ein offenes Ohr. In einzelnen Bereichen, zum Beispiel in der Kinderheilkunde, finden systematische Angehörigenschulungen statt.
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Atemgymnastik wird insbesondere nach größeren Operationen als vorbeugende Maßnahme zur Senkung des Lungenentzündungsrisikos eingesetzt.
MP06	Basale Stimulation	Die Anwendung basaler Stimulation fördert bei Schwerverletzten oder bewußtseinsgetrübten Patienten die Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeiten. Hierfür setzen wir geschultes Personal ein.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Unser Sozialdienst berät kompetent über die Möglichkeiten von Rehabilitationsmaßnahmen.
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Als christliches Haus fühlen wir uns der Begleitung und Betreuung Sterbender besonders verpflichtet. Ein besonderes Augenmerk legen wir dabei auf die spezielle Situation bei Tot- und Fehlgeburten.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Insbesondere im Bereich der Physiotherapie und der Neurologie bieten wir umfangreiche Therapieangebote.
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Speziell geschulte Pflegekräfte wenden schwerpunktmäßig in der Schlaganfall-Station, aber auch im übrigen Haus eine gezielte Bobath-Therapie zur Rehabilitation von Patienten mit Erkrankungen des zentralen Nervensystems an.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Allen Patienten im Hause steht bei Bedarf eine Ernährungsberatung zur Verfügung.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Ein systematisches Entlassmanagement sichert den Behandlungserfolg. Über eine enge Kooperation u.a. mit ambulanten Pflegediensten, niedergelassenen Ärzten und Pflegeheimen wird eine nahtlose Weiterbehandlung gewährleistet.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Schwerpunktmäßig in der Schlaganfallstation, bei Bedarf aber auch im ganzen Haus, werden Patienten mit drohender oder eingeschränkter Handlungsfähigkeit ergotherapeutisch betreut.
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Patienten werden im Rahmen einer Bereichspflege betreut. Das Entlassungsmanagement ist Teamaufgabe. Alle Stationen verfügen über eine AnsprechpartnerIn der Fallsteuerung, die komplexe Entlasssituationen managt.
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	Unser Hebammenteam betreut vor, während und nach der Schwangerschaft.
MP21	Kinästhetik	Kinästhetisch geschulte Pflegekräfte unterstützen und fördern gezielt die Bewegungskompetenz unserer Patienten mit dem Ziel der Gesundheitsentwicklung und Steigerung der Lebensqualität.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Urologie und Gynäkologie kooperieren in einem Kontinenzzentrum und untersuchen, beraten und behandeln Patienten mit Kontinenzstörungen.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Lymphdrainage ist eines der vielfältigen Behandlungsangebote unserer Physiotherapie. Hierbei werden gezielt Schwellungszustände gelindert. Dafür erhielten Mitarbeiter unserer Physiotherapie eine spezielle Zusatzausbildung.
MP25	Massage	Medizinisch indizierte Massagen werden von unserer Physiotherapie auf ärztliche Anordnung durchgeführt.
MP26	Medizinische Fußpflege	Medizinische Fußpflege kann als freies Angebot von Patienten gebucht werden.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Alle schulpflichtigen Kinder erhalten während ihres (hoffentlich kurzen) Krankenhausaufenthaltes ein schulisches Angebot.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Unsere Physiotherapie bietet ein breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten an.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Unsere Physiotherapie bietet neben der üblichen Physiotherapie ein breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten, u.a. Bobath-Konzept, Brügger, manuelle Therapie, manuelle Lymphdrainage, Massage, Marnitz-Therapie, craniosacrale Therapie, Pilates und Feldenkrais
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Breites Angebot, u.a. Schwangerschaftsgymnastik, Rückenschulungsangebote, Ernährungsberatung, Kurse zur Selbstuntersuchung der Brust.
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychozialdienst	Unser Sozialdienst wird ergänzt durch einen qualifizierten Psychosozialdienst. Psychoonkologisch ausgebildete Mitarbeiter unterstützen Krebspatienten in der Bewältigung ihrer Erkrankung.
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Unsere physiotherapeutische Abteilung hält ein mannigfaches Schulungsangebot bereit.
MP36	Säuglingspflegekurse	Wir bieten Säuglingspflegekurse für Eltern und Großeltern an. In unsere Geburtsvorbereitungskurse sind ebenfalls Unterweisungen in die Säuglingspflege integriert.
MP37	Schmerztherapie/-management	Die Anästhesieabteilung betreut in allen operativen Fachabteilungen Patienten, überwiegend nach Operationen. Dabei werden verschiedenste Verfahren angewendet, um Schmerzen weitestgehend zu lindern.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Im Rahmen der Umsetzung des nationalen Expertenstandards "Sturzprophylaxe in der Pflege" erhalten sturzgefährdete Patienten und Angehörige eine ausführliche Aufklärung und Beratung. Ferner bietet die Unfallchirurgie / Orthopädie spezielle Schulungen vor und nach Gelenkersatzoperationen an.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	Unsere Hebammen bieten Kurse für Schwangerschaft und die Zeit nach der Geburt an.
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Für verschiedenste Bereiche haben wir Pflegekräfte zu Experten ausgebildet bzw. ausbilden lassen. Dazu zählen u.a. Wundexperten, Kinästhetik, Aromapflege, Bobath, basale Stimulation, infant handling, Stillberatung, Demenz und Ethikberater.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP43	Stillberatung	Unsere Hebammen sowie die Pflegekräfte auf der Wochenstation bieten Schulungen und Unterstützung für das Stillen an.
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Patienten mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- oder Hörbeeinträchtigungen werden von unseren Logopäden gezielt rehabilitiert, schwerpunktmäßig in unserer speziellen Schlaganfallereinheit.
MP45	Stomatherapie/-beratung	Wir haben Pflegekräfte zu Stomaexperten ausbilden lassen, um für diese besondere Patientengruppe eine optimale Betreuung während ihres Aufenthaltes zu bieten.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Eine enge Kooperation mit ansässigen Firmen gewährleistet die zeitnahe und kompetente Versorgung unserer Patienten mit medizinischen und orthopädischen Hilfsmitteln.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Wärmeanwendungen (z.B. Fangopackungen) sind Bestandteil des Angebotes unserer Physiotherapie.
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Unsere Hebammen bieten hier Schulungen und Unterstützung an.
MP51	Wundmanagement	Unsere ausgebildeten Wundmanager betreuen im ganzen Haus chronische Wunden nach neuestem Standard.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Alle Fachabteilungen vermitteln gern den Kontakt zu geeigneten Selbsthilfegruppen.
MP53	Aromapflege/-therapie	Als Ergänzung zur Pflege bieten wir auf einzelnen Stationen mit qualifizierten Mitarbeitern Aromapflege an.
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	In der Kinderheilkunde werden Neugeborene systematisch auf angeborene Hörschäden untersucht.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Insbesondere in der Neurologie unterstützen wir die Therapie über vielfältige Angebote. In der Kinderklinik wird Schulunterricht angeboten.
MP63	Sozialdienst	Der Sozialdienst berät und unterstützt unsere Patienten und deren Angehörige für die Zeit während und nach dem Krankenhausaufenthalt. Hilfestellungen zu Formularen und Anträgen werden gern geleistet.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Wir bieten diverse Veranstaltungen für die Öffentlichkeit, z.B. für Endoprothetik (künstliche Gelenke)

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Wir stellen spezielle Eltern-Kind-Zimmer im Rahmen von Rooming-in zur Verfügung. Ferner binden wir Eltern nach Möglichkeit in Behandlungen und Schulungsmaßnahmen ein.
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Wir betreiben mehrere Spezialambulanzen (Multiple Sklerose, neuromuskuläre Erkrankungen, Epilepsie, Botulinumtoxin) und sind als überregionale Stroke Unit zertifiziert.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Wir arbeiten eng mit allen Pflegeeinrichtungen und Anbietern ambulanter Pflege in der Region zusammen.

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM02	Ein-Bett-Zimmer		Es gibt derzeit 32 Einbettzimmer.
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Es sind 32 Einzelzimmer mit einer Nasszelle ausgestattet.
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		In der Kinderklinik werden Eltern von Kindern bis zum 8. Lebensjahr gern mit aufgenommen. Auf der Wochenstation steht ein Familienzimmer zur Verfügung.
NM07	Rooming-in		Rooming-In wird in der Kinderklinik und im Rahmen der Geburtshilfe gern und intensiv genutzt.
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Begleitpersonen werden gern aufgenommen (siehe auch Rooming-In). Wir bieten zusätzlich Übernachtungsmöglichkeiten in Gästezimmern an.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		Es gibt derzeit 89 Einbettzimmer.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Es sind 72 Einzelzimmer mit einer Nasszelle ausgestattet. Bei jedem Stationsumbau erhöhen wir den Anteil so ausgestatteter Zimmer.
NM40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Der zentrale Empfangstresen ist rund um die Uhr besetzt. Technische Hilfsmittel wie z.B. Rollstühle stehen zur Verfügung. Bei Bedarf werden die Patienten auf die Station begleitet.
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		Als kirchliches Haus fühlen wir uns diesem Aspekt besonders verpflichtet. Seelsorgerische Betreuung steht rund um die Uhr zur Verfügung. Unsere Seelsorger sind auf den Stationen unterwegs und werden gern in Anspruch genommen.
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Die Diako bietet ein breites Spektrum an Informations- und Fortbildungsveranstaltungen an.
NM50	Kinderbetreuung		In unserer Kita ist bei entsprechender Dringlichkeit die kurzfristige Betreuung z. B. von Geschwisterkindern ermöglicht.

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Die Fachabteilungen ermöglichen den Kontakt zu entsprechenden Selbsthilfegruppen vor Ort und in der Region.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		Die Küche des Menüservice Nord passt innerhalb kurzer Zeit das Menü patientenindividuell an.
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		WLAN kostenfrei. Es gibt Fernseher auf den Zimmern und Telefon ist möglich.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	René Pahrman
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Servicecenter
Telefon	0461 / 812 - 4444
Fax	0461 / 812 - 4448
E-Mail	servicecenter@diako.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF05	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF11	Besondere personelle Unterstützung	
BF14	Arbeit mit Piktogrammen	
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Frei zugängliche Kirche im Gebäudekomplex, Raum der Stille im Foyer

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Jeder Bereich für Patienten ist mit Rollstuhl erreichbar.
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Mehrere Eingangsbereiche sind ebenerdig erreichbar und damit Rollstuhl-geeignet.
BF35	Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	Alle Bettenplätze in allen Patientenzimmern sind mit einer Klingel ausgestattet.
BF36	Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten	In unserem Ambulantes Sprechstunden-Zentrum (ASZ) ist ein Nummernsystem mit entsprechender Anzeige im Wartebereich eingerichtet.
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	Alle Fahrstühle sind mit einer Anzeige des aktuellen Stockwerks ausgestattet.
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	Jeder Patient hat an seinem Bettenplatz eine Klingel. In jedem Patientenzimmer findet sich neben der Tür ein rollstuhlgerecher Rufknopf, ebenso in jedem Fahrstuhl.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Einige unserer Mitarbeiter haben Lehrbeauftragungen an unterschiedlichen Einrichtungen, z.B. Habilitationen und apl-Professuren am UKSH, Campus Kiel und am UKE Hamburg
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Wir bieten als akademisches Lehrkrankenhaus den Studierenden in allen unseren Abteilungen die Möglichkeit für Praktika und Famulaturen an. PJ-Studenten werden in die praktische Arbeit am Patienten eingebunden und erhalten im Rahmen eines zentral koordinierten Unterrichtsplan regelmäßig Unterricht.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Mit der Fachhochschule Flensburg und auch anderen Universitäten (z.B. UKE Hamburg, WTSH Campus Lübeck, Erlangen) werden kleinere und größere Projekte durchgeführt.
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Wir nehmen an mehreren Studien teil, insbesondere im Rahmen unserer zertifizierten Zentren.
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Mehrere Fachabteilungen führen Studien durch.

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Mehrere Mitarbeiter veröffentlichen Artikel in wissenschaftlichen Journalen oder wirken in der Erstellung von internationalen Guidelines und SOPs sowie Lehrbüchern mit bzw. sind Verfasser nationaler und internationaler Lehrbücher.
FL09	Doktorandenbetreuung	In einigen Kliniken werden Doktorarbeiten betreut.

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Unsere Fortbildungseinrichtung ÖBiZ bildet mit halbjährlichem Kursbeginn Pflegefachfrauen und -männer aus. Diese werden im Rahmen der praktischen Ausbildung bei uns und Kooperationspartnern eingesetzt.
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	Unsere Fortbildungseinrichtung ÖBiZ bildet mit halbjährlichem Kursbeginn Pflegefachfrauen und -männer aus. Diese werden im Rahmen der praktischen Ausbildung bei uns und Kooperationspartnern eingesetzt.
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	In Kooperation mit den Krankengymnastikschulen "Die Schule" und der "Medischule für Physiotherapie" in Flensburg bilden wir angehende Physiotherapeuten in den praktischen Lehranteilen aus.
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	MTRA-Schüler können bei uns Praktika als Bestandteil der Ausbildung absolvieren. Ab dem 1.10.2023 bilden wir MTA-Radiologie aus
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	Wir bieten Praktika für Schüler ergotherapeutischer Schulen in der Region ("Die Schule" und die Schleswiger Schule "Ethis").
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Wir bilden OTA aus.
HB10	Hebamme und Entbindungspfleger	Wir sind akademische Lehrinrichtung der Universität zu Lübeck in Anerkennung der Beteiligung an der praktischen Ausbildung der Studierenden der Universität Lübeck im Studiengang Hebammenwissenschaft.
HB12	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)	Wir bieten Praktika für MTA in Ausbildung an.
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	Wir bilden ATA aus. Bei ausländischen Abschlüssen bilden wir ergänzend bis zur vollständigen deutschen Anerkennung aus.

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	Unsere Fortbildungseinrichtung ÖBiZ bildet mit jährlichem Kursbeginn Krankenpflegehelferinnen und -helfer aus. Diese werden im Rahmen der praktischen Ausbildung bei uns und Kooperationspartnern eingesetzt.
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Unsere Fortbildungseinrichtung ÖBiZ bildet mit halbjährlichem Kursbeginn Pflegefachfrauen und -männer aus. Diese werden im Rahmen der praktischen Ausbildung bei uns und Kooperationspartnern eingesetzt.
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	Wir ermöglichen jährlich zwischen einer und vier Pflegekräften die Teilnahme am Pflegestudium in Lübeck.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	400
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	19549
Teilstationäre Fallzahl	178
Ambulante Fallzahl	50000
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	164,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	162,93
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,42
Ambulante Versorgung	16,75
Stationäre Versorgung	147,60

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	91,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	90,43
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,42
Ambulante Versorgung	9,68
Stationäre Versorgung	82,17
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	11,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,48
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	4,76
Stationäre Versorgung	6,72

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	7,74
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,74
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	3,07
Stationäre Versorgung	4,67

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	264,39
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	263,11
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,28
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	264,39

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	62,78
-------------------	-------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	62,78
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	62,78

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	41,61
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	41,55
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,06
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	41,61

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,77
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,77
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,77

Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	35,14
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	35,10
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,04
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	35,14

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	5,31
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,31

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,80

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0

Stationäre Versorgung	1,06
-----------------------	------

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	16,49
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,49
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	16,49

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	2,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,25

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	8,20
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,20
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,20

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	4,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,5

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	17,66
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,66
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	17,66

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	15,41
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,41
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	15,41

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	13,91
-------------------	-------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	13,91

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,06

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	54,54
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	54,54
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	54,54

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	21,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,82
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	21,82
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter

Anzahl Personen	
-----------------	--

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	2,27
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,27
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	2,27
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
-------------------------------------	--

Anzahl Vollkräfte	2,15
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,15
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	2,15
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	10,17
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,17
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	10,17
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	0,75
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,75
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	2,8
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,8
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	2,8
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
Anzahl Vollkräfte	0,7

Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,7
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,7
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	16,91
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,91
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	16,91
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	17,1
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,1
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	17,1
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre) (SP59)
Anzahl Vollkräfte	0,25
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,25
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,25
Kommentar / Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Stephan Jatzkowski
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanager
Telefon	0461 / 812 - 2127
Fax	0461 / 812 - 2129
E-Mail	jatzkowskist@diako.de

A-12.1.2 Lenkungsremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Geschäftsführung, Qualitätsmanagement, Organisationsentwicklung, Projektmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Stephan Jatzkowski
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanager
Telefon	0461 / 812 - 2127
Fax	0461 / 812 - 2129
E-Mail	jatzkowskist@diako.de

A-12.2.2 Lenkungsremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Ärztlicher Direktor, Qualitäts- und Risikomanagement, Pflegeentwicklung, IT, Innere Medizin
Tagungsfrequenz des Gremiums	andere Frequenz

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Alle relevanten Regelungen zum Qualitäts- und zum Risikomanagement liegen im zentralen QM-Handbuch. Dieses wird fortlaufend aktualisiert, z.B. VA Medikation (63130) 2022-04-12
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Klinisches Notfallmanagement / Reanimation (27771) 2024-09-10
RM05	Schmerzmanagement	Konzept Schmerztherapie in der operativen Medizin (29246) 2025-05-14
RM06	Sturzprophylaxe	Sturzmanagement (64167) 2020-06-30

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	mehrere Dokumente (54960, 54961, 49574) 2020-02-28
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	VA Fixierung von Patienten / Freiheitsentziehende Maßnahmen (63392) 2022-02-01
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Vorkommnisse mit Medizinprodukten (28043) 2023-06-14
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Tumorkonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Checkliste Sicherheit für operative Patienten (25965) 2024-12-12
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Checkliste Sicherheit für operative Patienten (25965) 2024-12-12
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Mehrere Regelungen, u.a. Sichere Patientenidentifikation (26825), PIA Patientenidentifikationsarmband (25911), Checkliste Sicherheit für operative Patienten (25965) 2023-02-22
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Leitlinien für die Anästhesie (29247) 2024-06-27
RM18	Entlassungsmanagement	Entlassung von Patienten / Entlassmanagement (64133) 2020-11-17

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Tagungsfrequenz	
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	z.B. Verbesserung Ansicht des elektronischen Archivs, Umstellung anästhesiologischer Medikationsanordnung auf elektronische Patientenakte, Korrektur einer Befundzuordnung, Durchführung einer detaillierten Fallanalyse, Erweiterung Brandschutzunterweisung, Aktualisierung Dokumente zur Vermeidung von Eingriffsverwechslungen

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2023-04-05

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Tagungsfrequenz	

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF03	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygeniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Curriculäre Fortbildung Krankenhaushygiene, Weiterbildung zum FA für Hygiene und Umweltmedizin abgeschlossen 11/24. Kapazitätsumfang gemäß KRINKO-Empfehlung vom 9/2016 wird durch Vertrag mit dem BZH Freiburg erfüllt.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	13	davon 9 mit Zertifikat (durch Abgänge/Neubesetzungen)
Hygienefachkräfte (HFK)	2	mit Qualifikation als Fachkraft für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention (3, davon einer langzeiterkrankt)
Hygienebeauftragte in der Pflege	41	
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. John Nätke
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Geschäftsführer
Telefon	0461 / 812 - 2105
Fax	0461 / 812 - 2109
E-Mail	John.Naethke@diako.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
---	--

Standard Liegedauer ZVK

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die standardisierte Antibiotikaprofylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundaufgabe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgeminestationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminestationen	29 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	111 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> CDAD-KISS <input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS <input checked="" type="checkbox"/> ITS-KISS <input checked="" type="checkbox"/> MRSA-KISS <input checked="" type="checkbox"/> NEO-KISS <input checked="" type="checkbox"/> OP-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Teilnahme am internen Qualitätszirkel des Deutschen Beratungszentrums für Hygiene (Bundesweite Videokonferenz von KH-Hygienikern) 2x/Woche	
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	jährlich	
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	jährlich	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Patientenbefragungen werden im Rahmen der Organzentren befragt
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
René Pahrman	Beschwerdemanagement	0461 / 812 - 4444	0461 / 812 - 4448	servicecenter@diako.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Dr Wolfgang Ries
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ltd OA IM, Vorsitzender AM-Kommission
Telefon	0461 / 812 - 0
Fax	
E-Mail	rieswo@diako.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	8
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	6
Kommentar / Erläuterung	Versorgung durch die Apotheke des Kooperationspartners St.-Franziskus-Hospital Flensburg

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, zum Beispiel besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden: Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese
Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im

Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste) sowie zur Dokumentation sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:

Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, zum Beispiel bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiets, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnisses, Verträglichkeit (inklusive potenzieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw.

Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS03	Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	VA Medikation (63130) 2022-04-12	Die Erfassung der Arzneimittelanamnese erfolgt im Modul Medikation des Krankenhausinformationssystems
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	VA Medikation (63130), Wirkstoffanordnung (74072) 2021-09-22	
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Zubereitung durch pharmazeutisches Personal <input checked="" type="checkbox"/> Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma) <input checked="" type="checkbox"/> Sonstige elektronische Unterstützung (bei z.B. Bestellung, Herstellung, Abgabe) WebMuse Apotheke (Bestellprozess)	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung <input checked="" type="checkbox"/> Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2)	
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs <input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und

Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	Wir haben 2021 ein umfangreiches Schutzkonzept im QM-System verschriftlicht (VA Schutzkonzept Kinder) und in der Kinderklinik etabliert.	
Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	VA Schutzkonzept Kinder	
Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
SK04	Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen	2024-10-18	VA Schutzkonzept Kinder (89004)
SK06	Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl		Vorlage erweitertes Führungszeugnis
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt	2021-12-20	Interventionsplan Kinderklinik (89005)
SK10	Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle	2021-12-20	Interventionsplan Kinderklinik (89005)

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA0 1	Angiographiegerät/DSA (X)	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	In unseren zwei DSA-Anlagen können wir Gefäße mit geringstmöglicher Strahlenbelastung darstellen, untersuchen und Kathetereingriffe der Module A-F nach DeGiR/DGNR durchführen. Wir decken damit ein vollumfängliches Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten ab.
AA0 8	Computertomograph (CT) (X)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Wir betreiben einen 64-Zeilen-Multislice-Computertomographen sowie zusätzlich im Schockraum der zentralen Notaufnahme einen 16-Zeilen-Computertomographen

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA1 0	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)	Hirnstrommessung	Nein	Wir führen diese Untersuchung vorwiegend in der Neurologie und der Pädiatrie durch. Auf der Intensivstation und während der OP können wir ebenfalls ein EEG zur kontinuierlichen Überwachung ableiten.
AA1 4	Gerät für Nierenersatzverfahren (X)	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	Alle Dialysen einschließlich Bauchfelddialyse, LDL-Apherese, Immunadsorption und langsamer Ultrafiltration (SCUF).
AA1 8	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Ja	Hiermit behandeln wir in der Inneren Medizin Herzrhythmusstörungen mit einem zu schnellen Herzschlag.
AA2 1	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	keine Angabe erforderlich	Patienten mit Steinerkrankungen der Harnwege können mit dem EPL-Lithotripter oft ohne Operation von ihren Harnwegssteinen befreit werden.
AA2 2	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja	In der Technik der Magnet-Resonanz-Tomografie (MRT), auch Kernspintomografie genannt, können ohne Röntgenstrahlen Schnittbilder, aller Körperregionen wie Gehirn, Wirbelsäule, Rückenmark, Herz und Gefäße, Knochen und Gelenke, innere Organe, von hoher Aussagekraft erstellt werden.
AA2 3	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Nein	Wir haben zwei hochmoderne digitale Mammographiegeräte inklusive Tomosynthese im Einsatz.
AA3 3	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	keine Angabe erforderlich	Standardverfahren, Kontinenzdiagnostik und –behandlung bei Frauen und Männern

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA3 8	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen (X)	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	Wir verfügen über modernste Beatmungsgeräte für die künstliche oder unterstützende Beatmung über Beatmungsschlauch, Luftröhrenkanüle oder Maske.
AA4 3	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja	In unseren Herzkatheterlaboren können wir alle aktuellen Messungen durchführen.
AA4 7	Inkubatoren Neonatologie (X)	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	Im Kreißsaal und in der Kinderintensivstation garantieren die Inkubatoren eine sichere Versorgung von Früh- und Neugeborenen.
AA5 7	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	Nein	Hiermit behandeln wir z.B. in der Inneren Medizin Herzrhythmusstörungen oder in der Radiologie Leber-, Knochen- und Nierentumoren sowie lumbale Schmerzsyndrome
AA6 9	Linksherzkatheterlabor (X)	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	Zwei Katheterlabore stehen rund um die Uhr zur Verfügung.
AA7 0	Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall (X)	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen	Ja	Als überregionale Stroke-Unit (Schlaganfall-Spezialabteilung) stellen wir diese Behandlungsmethode selbstverständlich zur Verfügung.
AA7 2	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	Ja	Mehrere Abteilungen nutzen unsere 3D-Mikroskope ORBEYE (exzellente Unterscheidung von Gewebetypen) und ENDOEYE (ausgezeichnete 3D-Darstellung des Operationsfeldes)

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im

Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet		
Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung
Stufe 2	Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe	

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	Ja
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	Ja

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Medizinische Klinik

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Medizinische Klinik
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie (0103) Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie (0104) Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin (3601) Angiologie (3750)

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. Christoph Garlichs
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 1301
Fax	0461 / 812 - 1304
E-Mail	innere_medizin@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken/medizinische-klinik-innere-medizin/ueberblick

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Kommentar / Erläuterung	

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC05	Schrittmachereingriffe	Bei Herzrhythmusstörungen kann die Implantation eines Schrittmachers die Lebensqualität erheblich steigern. Hier bieten wir eine umfassende Diagnostik, Behandlung und Nachbetreuung.
VC06	Defibrillatoreingriffe	Bei entsprechender Indikation implantieren wir potenziell lebensrettende interne Defibrillatoren oder CRT-D bzw. CRT-P Systeme.
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	Als Herz-Kreislaufzentrum behandeln wir in unserem modernen Herzkatheterlabor mit zwei Behandlungsplätzen Herzinfarkte rund um die Uhr mit modernsten Methoden.
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Krankheiten des Lungenkreislaufes werden sowohl nicht-invasiv wie auch invasiv diagnostiziert, therapiert und nachbehandelt.
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	Wir bieten bei allen Formen von Herzkrankheiten moderne Verfahren zur umfassenden Untersuchung und Behandlung an. Dabei verwenden wir auch modernste Methoden, z. B. Kryoablationen bei Herzrhythmusstörungen.
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Innerhalb der Inneren Medizin legen wir einen Schwerpunkt auf die Behandlung von Gefäßerkrankungen. Dazu stehen uns vielfältige diagnostische Methoden zur Verfügung. Sofern indiziert, erfolgt im Rahmen des Gefäßzentrums die interventionelle (Radiologie) oder operative Behandlung (Gefäßchirurgie).
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Auch für diese Erkrankungsgruppe bieten wir diagnostische und therapeutische Möglichkeiten, auch und gerade in Zusammenarbeit mit der Radiologie, der Gefäßchirurgie und der Hand- und plastischen Chirurgie.
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Die Behandlung des Bluthochdrucks erfolgt auf der Basis aktueller Leitlinien. Die Senkung des zu hohen Blutdrucks ist ein wichtiger Baustein in der Vorbeugung und Behandlung der hypertensiven Herzkrankheit.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	Ein weiterer Schwerpunkt unserer Abteilung liegt in der Diagnostik und Behandlung von Nierenerkrankungen mit dem Ziel, die Nierenfunktion zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Bei dauerhafter Nierenschädigung nutzen wir das umfassende Therapiespektrum unserer Dialyseabteilung.
VI20	Intensivmedizin	Auf unserer modern ausgestatteten internistischen Intensivstation betreuen wir Schwerstkranke wie auch Patienten mit einem erhöhten Bedarf an Überwachung (Monitoring).
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	Hier sind insbesondere nierentransplantierte Patienten zu erwähnen, die wir auf die Transplantation vorbereiten und nach Transplantation weiterbetreuen.
VI27	Spezialsprechstunde	Schrittmacher und Herzinsuffizienz
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	Auf unseren Intensivstationen behandeln wir auch Patienten, die an diesem schweren Krankheitsbild leiden.
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	Wir diagnostizieren und therapieren alle Arten von Herzrhythmusstörungen (u.a. durch Ablationsverfahren bei Vorhofflimmern, -flattern).
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	In Kooperation mit niedergelassenen Pneumologen führen wir ein Schlafapnoe-Screening durch.
VI34	Elektrophysiologie	Wir diagnostizieren und therapieren alle Arten von Herzrhythmusstörungen (u.a. durch Ablationsverfahren bei Vorhofflimmern, -flattern).
VI41	Shuntzentrum	Unsere Gefäßchirurgie legt für uns bei Bedarf Shunts zur Dialysebehandlung an. Die weitere Betreuung und auch Diagnostik bei Störungen werden in unserer Nierenabteilung durchgeführt.
VR02	Native Sonographie	Standardverfahren, welches in mehreren Abteilungen rund um die Uhr vorgehalten wird.
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Standardverfahren, welches in mehreren Abteilungen rund um die Uhr vorgehalten wird.
VR04	Duplexsonographie	Standardverfahren, welches in mehreren Abteilungen rund um die Uhr vorgehalten wird.
VR06	Endosonographie	Standardverfahren, welches rund um die Uhr vorgehalten wird.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	In unserer Nephrologie diagnostizieren und behandeln wir Nierenerkrankungen mit dem Ziel, die Nierenfunktion so lange wie möglich zu erhalten. Hierbei pflegen wir eine enge Kooperation mit der Urologie und niedergelassenen Kollegen.
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Für den Fall einer dauerhaften Nierenschädigung nutzen wir das umfassende Therapiespektrum unserer Dialyseabteilung zur lebenserhaltenden Entgiftung.
VU15	Dialyse	Neben den herkömmlichen Blutentgiftungsverfahren verwenden wir auch innovative Verfahren wie z.B. Immunadsorption bei neurologischen Erkrankungen und SCUF bei schwerer Herzinsuffizienz an.
VX00	Angiologie	Die Diagnostik und Behandlung von Gefäßerkrankungen mit Durchblutungsstörungen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Radiologen und Gefäßchirurgen der DIAKO.

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	4807
Teilstationäre Fallzahl	145

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I50	924	Herzinsuffizienz
I48	589	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I21	373	Akuter Myokardinfarkt
I20	366	Angina pectoris
E86	169	Volumenmangel
I25	153	Chronische ischämische Herzkrankheit
E87	147	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
I10	146	Essentielle (primäre) Hypertonie
Z49	145	Dialysebehandlung
N10	128	Akute tubulointerstitielle Nephritis
I26	120	Lungenembolie
J18	99	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
F10	94	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
I49	94	Sonstige kardiale Arrhythmien
R55	88	Synkope und Kollaps
I44	86	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
I47	69	Paroxysmale Tachykardie
R07	63	Hals- und Brustschmerzen
I35	60	Nichtreumatische Aortenklappenkrankheiten
N17	47	Akutes Nierenversagen

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-855	3769	Hämodiafiltration
8-933	1770	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
8-83b	1519	Zusatzinformationen zu Materialien
1-275	1436	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
8-837	1431	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
9-984	1322	Pflegebedürftigkeit
8-930	923	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-200	782	Native Computertomographie des Schädels
3-035	754	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-052	667	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-98f	641	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-640	417	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
3-993	402	Quantitative Bestimmung von Parametern
3-222	328	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-990	328	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-831	326	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
8-854	320	Hämodialyse
1-268	292	Kardiales Mapping
5-934	283	Verwendung von MRT-fähigem Material
5-377	281	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Herzschrittmacher-Ambulanz		Auf Überweisung niedergelassener Kardiologen Vorbereitung und Nachbetreuung von Schrittmacherpatienten
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Nephrologische Sprechstunde		Betreuung von nierenerkrankten oder nierentransplantierten Patienten (alle Krankenkassen)
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Herzinsuffizienz	Spezialisierte Diagnostik und Therapie der schweren Herzinsuffizienz (NYHA-Stadium 3-4) (LK18)	
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde Innere Medizin Schwerpunkt Kardiologie		Internistische, kardiologische und Gefäß-Sprechstunde
AM07	Privatambulanz	Nephrologie		
AM08	Notfallambulanz (24h)	ZNA		In der Zentralen Notaufnahme werden

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
				Notfallpatienten rund um die Uhr untersucht und behandelt.

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-275	171	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
8-837	84	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
5-378	63	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
5-377	32	Implantation eines Herzschrittmachers, Defibrillators und Ereignis-Rekorders
8-640	29	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
1-279	9	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
1-276	6	Angiokardiographie als selbständige Maßnahme
1-204	< 4	Untersuchung des Liquorsystems
5-787	< 4	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-859	< 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
8-110	< 4	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	18,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,12
Ambulante Versorgung	1,65
Stationäre Versorgung	17,17
Fälle je VK/Person	279,96505

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	11,07
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,95
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,12
Ambulante Versorgung	0,87
Stationäre Versorgung	10,2
Fälle je VK/Person	471,27450
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
AQ29	Innere Medizin und Nephrologie	
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF61	Klinische Akut- und Notfallmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	76,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	76,81
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,17
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	76,98
Fälle je VK/Person	62,44479

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,04

Fälle je VK/Person	4622,11538
--------------------	------------

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,03
Fälle je VK/Person	160233,33333

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	9,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,8
Fälle je VK/Person	490,51020

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	1,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,71
Fälle je VK/Person	2811,11111

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	5,04
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,04
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,04
Fälle je VK/Person	953,76984

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,87
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,87
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,87
Fälle je VK/Person	1674,91289

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	6,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,67
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0

Stationäre Versorgung	6,67
Fälle je VK/Person	720,68965
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	Heart Failure Nurse / Fachpflege Herzinsuffizienz
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ11	Pflege in der Nephrologie	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP16	Wundmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[2].1 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Brustzentrum, gynäkologisches Krebszentrum, Perinatalzentrum Level 1

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe, Brustzentrum, gynäkologisches Krebszentrum, Perinatalzentrum Level 1
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Janning Wagner
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 4501
Fax	0461 / 812 - 4580
E-Mail	frauenklinik@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken/frauenklinik/ueberblick

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Kommentar / Erläuterung	

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Die Behandlung von Erkrankungen der weiblichen Brustdrüse erfolgt interdisziplinär im Flensburger Brustzentrum entsprechend den S3-Leitlinien und den Empfehlungen der AGO-Mamma.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Als Brustzentrum bieten wir alle für die Diagnostik und Behandlung erforderlichen Verfahren und Geräte.
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Wir untersuchen und behandeln alle Arten von Erkrankungen der Brustdrüse.
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Angebot der heterologen wie auch homologen Rekonstruktionsverfahren, Reduktionsplastiken und Augmentationen gemeinsam mit unserer Abteilung für Hand- und plastische Chirurgie.
VG05	Endoskopische Operationen	Es werden sämtliche endoskopischen Operationsverfahren angeboten.
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Wir führen sämtliche gynäkologischen Standardoperationsverfahren bis hin zu Radikaloperation bei Malignomen und Rezidiven (Wertheim-Op, Staging-Op, Exenterationen) durch.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Die Frauenklinik ist Teil des Kontinenzzentrums. Diese bietet modernste Verfahren der Inkontinenz- und Senkungschirurgie (Vaginal Repair spannungsfreie Bänder und Netze, z.T. auch unter Belassung des Uterus).
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	In unserem zertifizierten gynäkologischen Krebszentrum behandeln wir alle Formen bösartiger Erkrankungen von Frauen.
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	Pränataldiagnostik und Therapie bieten wir im Rahmen spezieller Sprechstunden und in enger Kooperation mit den niedergelassenen Kollegen an. Hierzu werden modernste 4D-Ultraschall- und Dopplergeräte vorgehalten.
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Als Perinatalzentrum mit dem höchsten Level halten wir eine interdisziplinäre Diagnostik und Therapie von Risikoschwangerschaften vor und sind auch auf extreme Frühgeburten vorbereitet.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	Wir können als Perinatalzentrum mit dem höchsten Level alle Schwangerschaften adäquat betreuen.
VG12	Geburtshilfliche Operationen	Sämtliche geburtshilfliche Operationen sind in unseren modernen Kreißsälen oder dem speziellen Kreißsaal-Op möglich mit direkter Anbindung an die Kinderklinik.
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	Wir bieten Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane bis hin zur operativen Abklärung.
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	Für nichtentzündliche Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes steht ein breites Spektrum an Diagnostik und Therapie zur Verfügung, u.a. hochauflösenden Ultraschall, Abdominal-CT, MRT.
VG15	Spezialsprechstunde	Unsere Spezialsprechstunden sind unter ambulanten Behandlungsmöglichkeiten (B-8) näher beschrieben.
VG16	Urogynäkologie	In unserem Kontinenzzentrum diagnostizieren und behandeln wir alle Formen von Senkungen und Inkontinenz.
VP14	Psychoonkologie	Onkologische Patienten des Brustzentrums und des Gynäkologischen Onkologischen Zentrums werden auch psychologisch in der Bewältigung ihrer Erkrankung unterstützt
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	Unsere Kooperation mit der Strahlentherapie des Nachbarkrankenhauses erweitert unser Behandlungsspektrum auch um diese wichtige Therapieform.

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3988
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Z38	978	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
O80	265	Spontangeburt eines Einlings
C50	207	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
O68	178	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
O70	171	Damriss unter der Geburt
O34	166	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
O36	153	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Fetus
O42	151	Vorzeitiger Blasensprung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
P08	137	Störungen im Zusammenhang mit langer Schwangerschaftsdauer und hohem Geburtsgewicht
O60	86	Vorzeitige Wehen und Entbindung
O99	80	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren
O64	68	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Fetus
O32	57	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Lage- und Einstellungsanomalie des Fetus
O48	51	Übertragene Schwangerschaft
O62	49	Abnorme Wehentätigkeit
N81	43	Genitalprolaps bei der Frau
P07	42	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
O72	41	Postpartale Blutung
P20	41	Intrauterine Hypoxie
O46	37	Präpartale Blutung, anderenorts nicht klassifiziert

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-262	1374	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
1-208	1166	Registrierung evozierter Potenziale
5-758	849	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
5-749	663	Andere Sectio caesarea
9-261	531	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
9-260	375	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
8-910	310	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
3-100	281	Mammographie
5-730	184	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
5-870	171	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
9-280	166	Stationäre Behandlung vor Entbindung während desselben Aufenthaltes
1-859	155	Andere diagnostische Punktion und Aspiration
5-401	130	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
8-810	119	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
9-984	105	Pflegebedürftigkeit
5-740	97	Klassische Sectio caesarea
5-704	96	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
5-738	82	Episiotomie und Naht
5-683	75	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
5-728	74	Vakuumentbindung

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Gynäkologische Ambulanz / Brustzentrum		Wir dürfen auf Überweisung von Hausärzten oder Frauenfachärzten Patientinnen mit bösartigen Erkrankungen der Brust, der Eierstöcke, der Gebärmutter, des Gebärmutterhalses und der äußeren weiblichen

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
				Geschlechtsorgane ambulant diagnostizieren und auch ambulant behandeln, z.B. mit einer Chemotherapie.
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde		
AM08	Notfallambulanz (24h)	Gynäkologische Ambulanz		Tagsüber steht die gyn. Ambulanz zur Verfügung, außerhalb der Dienstzeiten unsere Zentrale Notaufnahme
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Myomsprechstunde		Nach eingehender Diagnostik erfolgt eine Beratung der Patientin über die verschiedenen möglichen Therapieformen bei Uterusmyomen. Wir bieten als besonderen Therapiemöglichkeiten die Myomembolisation, die operative Myomentfernung und sämtliche Formen der Gebärmutterentfernungen an.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Uro-gynäkologische Sprechstunde		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Nachsorgeambulanz		

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-471	142	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
1-672	118	Diagnostische Hysteroskopie
5-690	113	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
5-751	46	Kürettage zur Beendigung der Schwangerschaft [Abruptio]
5-653	34	Salpingoovariektomie
5-870	31	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
5-651	25	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
5-681	19	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
5-711	17	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
1-694	15	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
1-472	14	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
5-657	14	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
5-671	9	Konisation der Cervix uteri
5-469	8	Andere Operationen am Darm
5-691	8	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
5-881	8	Inzision der Mamma
5-702	6	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
5-661	4	Salpingektomie
5-652	< 4	Ovariektomie
5-712	< 4	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	14,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,26
Ambulante Versorgung	1,4
Stationäre Versorgung	12,65
Fälle je VK/Person	315,25691

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	5,95
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,69
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,26
Ambulante Versorgung	0,59
Stationäre Versorgung	5,36
Fälle je VK/Person	744,02985
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	11,38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,37
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,01
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	11,38
Fälle je VK/Person	350,43936

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	2,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,54
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,01
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,55
Fälle je VK/Person	1563,92156

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	4,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,21
Fälle je VK/Person	947,26840

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	1,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,01
Fälle je VK/Person	3948,51485

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,16
Fälle je VK/Person	24925,00000

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl Vollkräfte	17,66
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,66
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	17,66
Fälle je VK/Person	225,82106

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	3,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,59
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,59
Fälle je VK/Person	1110,86350
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP20	Palliative Care	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
ZP28	Still- und Laktationsberatung	

B-[3].1 Klinik für Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Unfall-, Hand- und Plastische Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	PD Dr. Matthias Weuster
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 1501
Fax	
E-Mail	loehnga@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken/unfall-hand-und-plastische-chirurgie/ueberblick

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Kommentar / Erläuterung	

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	Nach Einsetzen von Implantaten zur Knochenbruchversorgung als auch Fremdkörperentfernungen werden überwiegend ambulant, bei größeren Eingriffen und bei Bedarf auch stationär durchgeführt.
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	Wir führen überwiegend Kreuzbandplastiken, Peronealsehnenplastiken am oberen Sprunggelenk und Bandplastiken am Schultergelenk durch.
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Im Rahmen von Unfallverletzungen (z.B. Oberschenkelbrüchen) setzen wir, wenn erforderlich, auch künstliche Gelenke ein.
VC30	Septische Knochenchirurgie	Wir behandeln Entzündungen der Weichteile und Knochens sowie Infektionen nach künstlichem Gelenkersatz. Die antibiotische Behandlung erfolgt in Abstimmung mit geschulten Spezialisten. Verbliebene Defekte werden durch Knochentransplantationen bzw. Deckung von Weichteilen und Hautdefekten behandelt.
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Wir diagnostizieren Knochenentzündungen u.a. per hauseigenem MRT und per Szintigraphie. Die Behandlung erfolgt individuell z.B. mittels Entfernung erkrankten Gewebes, äußerer Ruhigstellung per Fixateur extern oder auch Einlage antibiotischer Ketten.
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Im Rahmen des überregionalen Traumazentrums werden zusammen mit Neurochirurgie, Gefäßchirurgie, Zahn-Mund- und Kieferchirurgie, HNO und den kooperierenden Augenarzt nahezu alle Verletzungen des Kopfes behandelt.
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Als Traumazentrum behandeln wir alle Arten von Verletzungen.
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Die Behandlung am Brustkorb verletzter Patienten erfolgt in Rahmen des überregionalen Traumazentrums in enger Kooperation mit der Thoraxchirurgie des St. Franziskus-Hospital.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Wir sind zusammen mit der Neurochirurgie als Wirbelsäulenzentrum Level 1 anerkannt. Gemeinsam behandeln wir überwiegend Patienten mit Brüchen der Wirbelsäule und / oder Bandscheibenzerreißen. Komplexe Beckenverletzungen werden ebenso umfassend behandelt.
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Wir behandeln alle Arten von Brüchen und Verletzungen der Sehnen am Schultergelenk bzw. Oberarm einschließlich ggfs. notwendiger prothetischer Versorgung. Darüber hinaus werden Rekonstruktionen von Sehnenverletzungen oder Instabilitäten nach Luxationen mit arthroskopischen Verfahren geleistet.
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Als überregionales Traumazentrum haben wir große Erfahrungen in der Behandlung ellenbogengelenksnaher Frakturen bzw. Bandverletzungen. Wir führen u.a. Rekonstruktionen von Knochen und Bändern und Ersatzplastiken bis hin zum partiellen bzw. totalen Gelenkersatz am Ellenbogen durch.
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Zur Behandlungen von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand stehen Spezialisten der Handchirurgie und plastischen Chirurgie zur Verfügung.
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Als überregionales Traumazentrum behandeln wir alle Arten von hüftgelenksnahen Verletzungen. Sehr oft handelt es sich dabei um Oberschenkelhalsbrüche älterer Menschen, für die wir eine umfassende Versorgung bieten.
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Als überregionales Traumazentrum behandeln wir alle Arten von Verletzungen.
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Als überregionales Traumazentrum behandeln wir alle Arten von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes einschließlich komplexer Verletzungen mit Kompartmentsyndrom. Die Berufsgenossenschaften haben uns für die höchste Versorgungsstufe auch bei Verletzungen von Fuß und Sprunggelenk zugelassen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Als überregionales Traumazentrum behandeln wir nahezu alle Arten von Verletzungen. Von den Berufsgenossenschaften sind wir zur Behandlung aller Schwer- und Schwerstverletzungen bei den Patienten zugelassen.
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Wir beseitigen Nervenengpasssyndrome, z.B. bei Karpaltunnelsyndrom, Ulnarisrinnensyndrom und Supinatorlogensyndrom.
VC58	Spezialsprechstunde	Bei den ambulanten Behandlungsmöglichkeiten haben wir alle unsere Sprechstunden detailliert aufgeführt.
VC63	Amputationschirurgie	Wenn unvermeidbar, führen wir bei entsprechenden Verletzungen und Tumoren Amputationen durch.
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Wir sind zusammen mit der Neurochirurgie als Wirbelsäulenzentrum Level 1 anerkannt. Gemeinsam führen wir sämtliche Eingriffe (auch aufwändige Stabilisierungen) außer Skoliosechirurgie durch.
VC66	Arthroskopische Operationen	Wir führen zahlreiche arthroskopische Operationen an allen großen Körpergelenken durch. Zahlreiche Sportverletzungen werden ebenso arthroskopisch behandelt (z. B. Schulter, Ellenbogen, Handgelenk, Kniegelenk, Sprunggelenk).
VK00	Kindertraumatologie	Als überregionales Traumazentrum behandeln wir auch sämtliche Verletzungen bei Kindern.
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Neben klinischen Untersuchungstechniken und klassischem Röntgen nutzen wir Sonographie, Computertomographie und Kernspintomographie zur schmerzfreien Untersuchung. Differenzierte arthroskopische Untersuchungs- und Behandlungstechniken erlauben oft den Verzicht auf offene Operationen.
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Wir sind zusammen mit der Neurochirurgie als Wirbelsäulenzentrum Level 1 anerkannt. Gemeinsam behandeln wir u.a. Instabilitäten der Wirbelsäule und Fehlstellungen der Wirbelsäule.
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	In Zusammenarbeit mit unserer Radiologie führen wir periradikuläre Infiltrationen (gelenknahe Wirbelinjektionen) durch.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Wir sind zusammen mit der Neurochirurgie als Wirbelsäulenzentrum Level 1 anerkannt. Gemeinsam behandeln wir insbesondere Bandscheibenschäden, Instabilitäten der Wirbelsäule und Fehlstellungen der Wirbelsäule.
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Insbesondere im Rahmen unseres sportmedizinischen Angebotes kümmern wir uns um die Diagnostik und Therapie von Krankheiten und Verletzungen der Muskeln.
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	In unserem Therapiespektrum nutzen wir insbesondere schonende Techniken wie Gelenkspiegelungen.
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Aus diesem Segment behandeln wir z.B. Dupuytren-Kontrakturen oder Morbus Ledderhose (Kontrakturen an der Fußsohle)
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Sämtliche arthroskopische Behandlungstechniken gehören zu unserem Therapiespektrum.
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Wir behandeln auch Primärtumore und Metastasen im Weichteilgewebe und Knochen des Bewegungsapparates. Defekt können durch Knochentransplantationen ersetzt werden, plastische rekonstruktiv decken wir auch Haut- und Weichteildefekte.
VO13	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden bieten wir für Erkrankungen und Verletzungen der Wirbelsäule, Schulter- und Ellenbogen, Hand und Handgelenk, Kniegelenk, Sprunggelenk und Fuß, Endoprothetiksprechstunde, Sportverletzungen, plastische Chirurgie sowie für Arbeitsunfälle und Privatpatienten an.
VO14	Endoprothetik	In der DIAKO werden Endoprothesen für die großen Arm- und Beingelenke (Schulter, Hüfte, Knie, oberes Sprunggelenk) eingesetzt.
VO15	Fußchirurgie	Im Bereich der planbaren Fuß- und Sprunggelenkchirurgie bieten wir ein breites Spektrum an Operationen bei Fußfehlbildungen (z.B. Hallux valgus, Hammerzehen), Nervenkompressionssyndromen, Sehnen- oder Gelenkverschleiß (Arthrose) einschließlich arthroskopischer Eingriffe an.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO16	Handchirurgie	Wir behandeln sämtliche Verletzungen und Erkrankungen der Hand.
VO17	Rheumachirurgie	In diesem Bereich führen wir bei großen und kleinen Körpergelenken Synovektomien (= Abtragung der erkrankten Gelenkinnenhaut) je nach Fall arthroskopisch (= per Spiegelung) oder auch offen durch.
VO19	Schulterchirurgie	Wir bieten sämtliche offene und endoskopische Behandlungsverfahren der Schulterchirurgie an. Rekonstruktion oder Ersatz degenerativ veränderter Gelenkanteile vom Schultergelenk bzw. des Schulterreckgelenk sind etabliert.
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	Unsere Ärzte engagieren sich in der sportmedizinischen Betreuung örtlicher Vereine (z. B. Handballbundesliga SG Flensburg-Handewitt, Fußballregionalliga SC Weiche-Flensburg 08). Dabei unterstützen uns auch sehr die Kollegen der Kardiologie, Labormedizin, Radiologie und Psychologie.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1946
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S72	438	Fraktur des Femurs
S52	188	Fraktur des Unterarmes
S82	185	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S42	126	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S32	102	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S06	100	Intrakranielle Verletzung
S22	82	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
M80	32	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
S27	27	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
S92	27	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
T84	27	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
S80	26	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
L03	25	Phlegmone
M84	25	Veränderungen der Knochenkontinuität
E88	24	Sonstige Stoffwechselstörungen
M00	23	Eitrige Arthritis
M18	19	Rhizarthrose [Arthrose des Daumensattelgelenkes]
S30	17	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S13	15	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
L02	14	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-990	1035	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
3-205	704	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
9-984	509	Pflegebedürftigkeit
3-200	483	Native Computertomographie des Schädels
5-794	471	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
3-203	462	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-790	352	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-896	300	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-793	231	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8-930	227	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-820	211	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-916	205	Temporäre Weichteildeckung
5-787	180	Entfernung von Osteosynthesematerial
8-800	178	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-222	177	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-225	175	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-900	132	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
3-221	131	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-206	88	Native Computertomographie des Beckens
8-98f	83	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM0 4	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Sprechstunde für Handchirurgie	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) Handchirurgie (VO16)	
AM0 4	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Sprechstunde für Plastische Chirurgie	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie (VC64)	
AM0 4	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und	Unfallchirurgische Sprechstunden	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) Behandlung von	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)		Dekubitalgeschwüren (VC29) Septische Knochenchirurgie (VC30) Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) Wirbelsäulenchirurgie (VC65) Fußchirurgie (VO15) Schulterchirurgie (VO19) Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)	
AM07	Privatambulanz	Unfallchirurgische, handchirurgische Privatsprechstunden sowie Plastische Chirurgie	Metall-/Fremdkörperentfernungen (VC26) Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27) Septische Knochenchirurgie (VC30) Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) Diagnostik und Therapie von	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			Verletzungen des Halses (VC33) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) Wirbelsäulenchirurgie (VC65) Fußchirurgie (VO15) Handchirurgie (VO16) Schulterchirurgie (VO19) Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)	
AM0 8	Notfallambulanz (24h)	ZNA		Unsere zentrale Notfallambulanz ist rund um die Uhr Anlaufstelle aller Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates insbesondere im Rahmen des überregionalen Traumazentrums. Zusätzlich werden über 5000 Arbeitsunfälle jährlich in der Notfallambulanz behandelt.
AM0 9	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	BG-Sprechstunde		Nachsorge, Verbandswechsel, weitere Beratung bei Arbeitsunfällen, Reha-

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
				Sprechstunden mit Sachbearbeitern der Berufsgenossenschaften
AM1 1	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Prästationäre Sprechstunde		Damit der stationäre Aufenthalt der Patienten möglichst kurz ist, bieten wir zahlreiche Leistungen (z. B. Aufklärung und Vorbereitung zur Operation, Nachbesprechung von Befunden etc.) im Rahmen einer vor- und nachstationären Leistung an.

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-787	318	Entfernung von Osteosynthesematerial
8-200	213	Geschlossene Reposition einer Fraktur ohne Osteosynthese
5-840	138	Operationen an Sehnen der Hand
5-790	129	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-849	79	Andere Operationen an der Hand
5-812	59	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-056	56	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
8-201	53	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
5-811	48	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-903	48	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut
5-795	46	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-841	42	Operationen an Bändern der Hand
5-842	41	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
5-863	27	Amputation und Exartikulation Hand
5-796	25	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-855	23	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
5-044	16	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
5-794	15	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-782	14	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-847	12	Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	20,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,01
Stationäre Versorgung	18,04
Fälle je VK/Person	107,87139

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	13,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,31
Stationäre Versorgung	11,74
Fälle je VK/Person	165,75809
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie (MWBO 2003)	
AQ41	Neurochirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF28	Notfallmedizin	
ZF33	Plastische Operationen (MWBO 2003)	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	17,3
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,09
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	17,3
Fälle je VK/Person	112,48554

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,72
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,01
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,72

Fälle je VK/Person	1131,39534
--------------------	------------

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	194600,00000

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	2,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,08
Fälle je VK/Person	935,57692

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	1,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,01
Fälle je VK/Person	1926,73267

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	3,09
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,09
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,09
Fälle je VK/Person	629,77346

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	194600,00000

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0

Stationäre Versorgung	0,75
Fälle je VK/Person	2594,66666

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,32
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,32
Fälle je VK/Person	838,79310
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].1 Orthopädie

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Orthopädie
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Jörn Ailland
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 2301
Fax	
E-Mail	kample@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken/orthopaedie/ueberblick

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Kommentar / Erläuterung	

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC66	Arthroskopische Operationen	Wir führen zahlreiche arthroskopische Eingriffe an folgenden Gelenken durch: Kniegelenkarthroskopie Schultergelenkarthroskopie Sprunggelenkarthroskopie Handgelenkarthroskopie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Neben klinischen Untersuchungstechniken und klassischem Röntgen nutzen wir Sonographie, Computertomographie und Kernspintomographie zur schmerzfreien Untersuchung. Differenzierte arthroskopische Untersuchungs- und Behandlungstechniken erlauben oft den Verzicht auf offene Operationen.
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Gemeinsam mit der Abteilung Neurochirurgie behandeln wir u. a. Instabilitäten der Wirbelsäule und Fehlstellungen der Wirbelsäule.
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	In Zusammenarbeit mit unserer Radiologie führen wir periradikuläre Infiltrationen (gelenknahe Wirbelinjektionen) durch.
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	Gemeinsam mit der Abteilung Neurochirurgie behandeln wir insbesondere Bandscheibenschäden, Instabilitäten der Wirbelsäule und Fehlstellungen der Wirbelsäule.
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Insbesondere im Rahmen unseres sportmedizinischen Angebotes kümmern wir uns um die Diagnostik und Therapie von Krankheiten und Verletzungen der Muskeln.
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	In unserem Therapiespektrum nutzen wir insbesondere schonende Techniken wie Gelenkspiegelungen.
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Sämtliche arthroskopische Behandlungstechniken gehören zu unserem Therapiespektrum. Insbesondere auch Techniken zur Knorpelregeneration.
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	Wir behandeln auch Primärtumore und Metastasen im Weichteilgewebe und Knochen des Bewegungsapparates.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO13	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunden bieten wir für Erkrankungen und Verletzungen der Wirbelsäule, Schulter- und Ellenbogen, Hand und Handgelenk, Kniegelenk, Sprunggelenk und Fuß, Endoprothetiksprechstunde, Sportverletzungen, plastische Chirurgie sowie für Arbeitsunfälle und Privatpatienten an.
VO14	Endoprothetik	In unserer Klinik für Orthopädie erhalten alle Patienten die individuelle Behandlung, die zur Wiedererlangung von Mobilität und Lebensqualität führt. Verschleiß und Fehlstellungen des Bewegungsapparates, angeboren, erworben oder durch Verletzungen verursacht, werden behoben oder korrigiert.
VO15	Fußchirurgie	Im Bereich der planbaren Fuß- und Sprunggelenkchirurgie bieten wir ein breites Spektrum an Operationen bei Fußfehlbildungen (z.B. Hallux valgus, Hammerzehen, Plattfuß), Nervenkompressionssyndromen, Sehnenschädigungen oder Gelenkverschleiß (Arthrose) einschließlich arthroskopischer Eingriffe an.
VO17	Rheumachirurgie	In diesem Bereich führen wir bei großen und kleinen Körpergelenken Synovektomien (=Abtragung der erkrankten Gelenkinnenhaut) je nach Fall arthroskopisch (= per Spiegelung) oder auch offen durch.
VO19	Schulterchirurgie	Wir bieten sämtliche offene und endoskopische Behandlungsverfahren der Schulterchirurgie an. Rekonstruktion oder Ersatz degenerativ veränderter Gelenkanteile vom Schultergelenk bzw. des Schulterreckgelenk sind etabliert.

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	634
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M16	267	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M17	194	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M19	40	Sonstige Arthrose
T84	25	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M00	10	Eitrige Arthritis
M20	9	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M75	8	Schulterläsionen
M23	7	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
M87	7	Knochennekrose
M84	6	Veränderungen der Knochenkontinuität
M70	5	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
M25	4	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
S72	4	Fraktur des Femurs
S83	4	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
L08	< 4	Sonstige lokale Infektionen der Haut und der Unterhaut
M24	< 4	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
M89	< 4	Sonstige Knochenkrankheiten
S76	< 4	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels
S93	< 4	Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-822	386	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
5-820	279	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
3-990	50	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
9-984	49	Pflegebedürftigkeit
3-205	44	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
8-919	41	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5-824	39	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
5-786	33	Osteosyntheseverfahren
5-788	28	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-829	28	Andere gelenkplastische Eingriffe
5-800	25	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-823	24	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk
5-821	22	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk
3-035	21	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
5-787	17	Entfernung von Osteosynthesematerial
3-993	16	Quantitative Bestimmung von Parametern
5-808	16	Offen chirurgische Arthrodesen
5-814	16	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
8-800	16	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-784	15	Knochen transplantation und -transposition

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von	Spezialambulanz Endoprothetik	Endoprothetik (VO14)	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Spezialambulanz Fußchirurgie	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) Fußchirurgie (VO15)	
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)	Unsere zentrale Notfallambulanz ist rund um die Uhr Anlaufstelle aller Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates.		
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Prä- und postoperative Ambulanz		

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-812	145	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-814	76	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-788	66	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-811	30	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-809	20	Andere Gelenkoperationen
5-808	19	Offen chirurgische Arthrodese
5-787	16	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-859	10	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
1-697	7	Diagnostische Arthroskopie
5-813	7	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-810	4	Arthroskopische Gelenkoperation
5-850	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-800	< 4	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-806	< 4	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes
5-819	< 4	Andere arthroskopische Operationen
5-851	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-782	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-783	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates
5-796	< 4	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-855	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehenscheide

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	5,31
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,53
Stationäre Versorgung	4,78
Fälle je VK/Person	132,63598

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	4,31
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,43
Stationäre Versorgung	3,88
Fälle je VK/Person	163,40206
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	4,82	Die Klinik für Orthopädie wurde erst im September 2023 als eigenständige Klinik etabliert. Die Betrachtung nur des letzten Quartals verzerrt die Darstellung erheblich zu Ungunsten der Orthopädie.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,82	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	4,82	
Fälle je VK/Person	131,53526	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,01

Fälle je VK/Person	63400,00000
--------------------	-------------

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0,78	Die Klinik für Orthopädie wurde erst im September 2023 als eigenständige Klinik etabliert. Die Betrachtung nur des letzten Quartals verzerrt die Darstellung erheblich zu Ungunsten der Orthopädie.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,78	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,78	
Fälle je VK/Person	812,82051	

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,13
Fälle je VK/Person	4876,92307

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,88	Die Klinik für Orthopädie wurde erst im September 2023 als eigenständige Klinik etabliert. Die Betrachtung nur des letzten Quartals verzerrt die Darstellung erheblich zu Ungunsten der Orthopädie.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,88	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,88	
Fälle je VK/Person	720,45454	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,75
Fälle je VK/Person	845,33333

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,44	Die Klinik für Orthopädie wurde erst im September 2023 als eigenständige Klinik etabliert. Die Betrachtung nur des letzten Quartals verzerrt die Darstellung erheblich zu Ungunsten der Orthopädie.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,44	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,44	

Fälle je VK/Person	1440,90909
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP16	Wundmanagement	

B-[5].1 Kinder- und Jugendmedizin

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kinder- und Jugendmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	PD Dr. Michael Dördelmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 4701
Fax	0461 / 812 - 4780
E-Mail	paediatric@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken/kinder-und-jugendmedizin/ueberblick

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Kommentar / Erläuterung	

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	Zusammen mit der neurochirurgischen Klinik und bei Bedarf weiteren Fachabteilungen werden kindliche Tumoren des Nervensystems wie auch Fehlbildungen wie z.B. Spina bifida fachgerecht diagnostiziert und behandelt.
VK00	Kindertraumatologie	Zusammen mit allen erforderlichen Fachabteilungen (z.B. Unfallchirurgie, Neurochirurgie, Radiologie, Hand- und plastische Chirurgie) werden auch schwer verunfallte Kinder umfassend betreut.
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	Zusammen mit den Universitätskliniken Schleswig-Holstein (Kiel, Lübeck) und Hamburg werden junge Patienten mit angeborenen Herzfehlern umfassend betreut.
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	Wir diagnostizieren und behandeln pädiatrische Nierenerkrankungen, bei Bedarf zusammen mit anderen Fachabteilungen (z.B. Nephrologie) oder externen Kooperationspartnern.
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Für die Erkennung von Stoffwechselerkrankungen führen wir bei jedem Neugeborenen ein entsprechendes Screening durch (siehe auch VK25) bzw. diagnostizieren und therapieren bei später auffällig werdenden Kindern auch seltene Stoffwechselerkrankungen.
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	Hier führen wir bei entsprechenden Symptomen die gesamte Diagnostik durch. Die Behandlung orientiert sich am aktuellen Stand der Wissenschaft. In ganz besonderen Fällen verlegen wir Patienten in das kinderchirurgische Zentrum des UKSH.
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Wir diagnostizieren und behandeln alle Arten von Erkrankungen der Bauchorgane.
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	In dieser Erkrankungsgruppe behandeln wir häufig Lungenentzündungen, Bronchitiden und Asthmaerkrankungen.
VK10	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Hier sehen wir unsere Stärke in der Diagnostik. Zur Therapie leiten wir die Erkrankten an ein pädiatrisches Tumorzentrum weiter, z.B. der Uni Kiel. Tumoren des Nervensystems werden in unserer Neurochirurgie operiert.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VK11	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) hämatologischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen	Nicht selten fällt eine Blutarmut als Leitsymptom auf. Diese kann von einer Vielzahl an Erkrankungen verursacht werden. Wir klären auch seltenere Ursachen ab und leiten die entsprechende Behandlung ein.
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	Als Perinatalzentrum mit dem höchsten Level halten wir entsprechend ausgestattete Intensivtherapieplätze für Früh- und Neugeborene, aber auch für ältere Kinder vor.
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	Wir führen bei Bedarf eine Allergiediagnostik durch, z.B. bei Patienten mit asthmatischen Beschwerden.
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	Ein Schwerpunkt unserer Abteilung ist die Diabeteserkennung und -behandlung. Wir bieten ein umfassendes Therapiekonzept an (u.a. Erstbehandlung, Insulineinstellung, Schulung der Patienten und der Angehörigen, ambulante Weiterbetreuung in der Stoffwechselsprechstunde).
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Hier steht die Epilepsiediagnostik und -therapie deutlich im Vordergrund. Wir bieten alle üblichen Verfahren der Diagnostik und Therapie. Kinder mit Hydrocephalus werden in Zusammenarbeit mit der Neurochirurgie mit der Implantation von Hirnwasserableitungen (Ventrikelschunt) behandelt.
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Hier leisten wir die Primärdiagnostik und -therapie. Bei Bedarf leiten wir die Patienten an ein geeignetes Zentrum weiter.
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	Wir diagnostizieren neurometabolisch-degenerative (z.B. Störungen im Fett- oder Eiweißstoffwechsel und Störungen im Hormonhaushalt) Erkrankungen und leiten, so vorhanden, die entsprechende Therapie ein. Beispielsweise führen wir beim M. Gaucher eine Enzyersatzbehandlung durch.
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	Bei chromosomalen Anomalien sind in der Regel nur die Diagnostik und eine symptomorientierte Begleittherapie möglich. In schweren Fällen arbeiten wir gern mit dem Kinderhospiz in Flensburg mit dessen intensivtem Betreuungsangebot zusammen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	Als Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe sind wir auf die Behandlung von früh- oder krank geborenen Kinder bestens eingerichtet. Zusammen mit unserer geburtshilflichen Abteilung betreuen wir auch Risikoschwangerschaften.
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten	Gemeinsam mit den Frauenärzten beraten wir Hochrisikopatienten in allen auftretenden Problemen. Als Perinatalzentrum I stellen wir eine Vielzahl an diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten zur sicheren Entbindung bereit.
VK25	Neugeborenencreening	Jedes Neugeborene wird in einem Neugeborenencreening gemäß den Empfehlungen auf Stoffwechselkrankheiten untersucht.
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	Wir nutzen eine breite Palette von Tests, klinischen, technischen und Laboruntersuchungen zur Diagnose von Entwicklungsstörungen und ihren Ursachen. In Zusammenarbeit mit der Physiotherapie und der Kinder- und Jugendpsychiatrie bieten wir passende Therapien an.

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2283
Teilstationäre Fallzahl	33

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S06	252	Intrakranielle Verletzung
J18	151	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
J06	141	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
P07	128	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
A09	68	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
K52	60	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
R10	60	Bauch- und Beckenschmerzen
J12	52	Viruspneumonie, anderenorts nicht klassifiziert
J02	49	Akute Pharyngitis
N10	39	Akute tubulointerstitielle Nephritis
S00	39	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
J20	38	Akute Bronchitis
P22	35	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
G40	33	Epilepsie
K59	33	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K35	32	Akute Appendizitis
E10	31	Diabetes mellitus, Typ 1
F10	29	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
R55	29	Synkope und Kollaps

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
B34	28	Viruskrankheit nicht näher bezeichneter Lokalisation

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-930	1177	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-020	555	Therapeutische Injektion
1-208	230	Registrierung evozierter Potenziale
8-711	186	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
8-390	174	Lagerungsbehandlung
8-010	173	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
9-262	140	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
9-984	125	Pflegebedürftigkeit
8-700	114	Offenhalten der oberen Atemwege
8-779	85	Andere Reanimationsmaßnahmen
8-706	70	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-560	66	Lichttherapie
8-933	66	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
1-207	57	Elektroenzephalographie [EEG]
8-810	43	Transfusion von Plasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen
3-800	35	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
8-98g	35	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
5-470	33	Appendektomie
8-121	33	Darmspülung
8-831	28	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Risikosprechstunde Frühgeborene		Nachsorgesprechstunde für in ihrer Entwicklung gefährdete Früh- und Neugeborene
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde		Untersuchung, Beratung und Behandlung privat versicherter Kinder
AM08	Notfallambulanz (24h)	ZNA		In der zentralen Notaufnahme untersuchen und behandeln wir Notfallpatienten mit allen Erkrankungen rund um die Uhr.

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	16,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,04
Ambulante Versorgung	0,95
Stationäre Versorgung	15,49
Fälle je VK/Person	147,38540

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	6,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,04
Ambulante Versorgung	0,39
Stationäre Versorgung	5,8
Fälle je VK/Person	393,62068
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (MWBO 2003)	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	
AQ41	Neurochirurgie	
AQ63	Allgemeinmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,79
Fälle je VK/Person	2889,87341

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	35,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	35,36
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	35,36
Fälle je VK/Person	64,56447

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	1,97
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,97
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,97
Fälle je VK/Person	1158,88324

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	3,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,71
Fälle je VK/Person	615,36388
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ21	Casemanagement	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP22	Atmungstherapie	

B-[6].1 Urologische Klinik

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Urologische Klinik
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Tillmann Loch
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 1401
Fax	0461 / 812 - 1402
E-Mail	urologie@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken/urologische-klinik/ueberblick

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Kommentar / Erläuterung	

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VD14	Andrologie	In diesem Versorgungsschwerpunkt bieten wir alle diagnostischen und therapeutischen Verfahren an.
VG07	Inkontinenzchirurgie	Im Rahmen der Kontinenzbehandlung führen wir alle erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen durch. Ein Schwerpunkt ist die minimalinvasive Chirurgie.
VG16	Urogynäkologie	Im Rahmen der Kontinenzbehandlung kooperieren wir eng z.B. mit unserer gynäkologischen Abteilung, um umfassende diagnostische und therapeutische Behandlungsmöglichkeiten anzubieten.
VP14	Psychoonkologie	In Kooperation mit der Psychiatrie.
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	Es können alle angeborenen oder erworbenen Erkrankungen der Nieren, Nebennieren, Harnleiter und Harnblase sowie die Prostata, Samenblasen und Genitalorgane beim Mann untersucht, diagnostiziert und medikamentös oder operativ behandelt werden.
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	Zusammen mit unserer Nephrologie diagnostizieren und behandeln wir drohende und manifeste Niereninsuffizienz mit dem Ziel der bestmöglichen Erhaltung der Nierenfunktion. Ist trotzdem eine Dialyse notwendig, steht unser Dialyseteam bereit.
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	Wir bieten regelmäßig die Steinerztrümmerung über Stoßwellen an. Ferner besteht die Möglichkeit, Steine über die Harnröhre ggf. mit Laser ohne Schnitt zu entfernen.
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	Wir operieren sämtliche Tumorerkrankungen der Niere und der Harnleiter auch in fortgeschrittenen organüberschreitenden Stadien. Hier werden minimal invasive innovative 3D-Operationstechniken und 3D-Mikrochirurgie angewandt.
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	Wir diagnostizieren und behandeln alle Erkrankungen des Harnsystems.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	Wir bieten umfassende Diagnostik und Therapie (u.a. minimal-invasive 3D-Mikrochirurgie) sowie eine einzigartige hoch spezialisierte computergestützte Ultraschallpunktionsdiagnostik bei Verdacht auf Prostatakrebs (ANNA-Verfahren) mit pathohistologischen Schnellschnittverfahren an.
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	In der Erwachsenenurologie bieten wir alle üblichen Verfahren zur Diagnostik und Therapie an. Hier werden minimal invasive innovative 3D-Operationstechniken und 3D-Mikrochirurgie angewandt.
VU08	Kinderurologie	Es werden die Diagnostik und Therapie kindlicher urologischer Erkrankungen durchgeführt.
VU09	Neuro-Urologie	Wir diagnostizieren und behandeln alle Funktionsstörungen der ableitenden Harnwege. Als spezielle Therapieoptionen bieten wir die Implantation von Blasenschrittmachern oder auch die Botox-Therapie bei gestörter Koordination der Blasenentleerung mit krampfhaften Schmerzen an.
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	Wir bieten alle Formen der Nierenbeckenplastiken, Harnleiterplastiken inklusive Neueinpflanzung und Blasenplastiken an. Hier werden minimal invasive innovative 3D-Operationstechniken und 3D-Mikrochirurgie angewandt.
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	Wenn immer möglich, nutzen wir diese schonenden Operationstechniken. Hier werden minimal invasive innovative 3D-Operationstechniken und 3D-Mikrochirurgie angewandt.
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Verfahren der so genannten Endourologie: Steine oder Geschwülste werden von Harnröhre, Prostata, Harnblase, Harnleiter und Nieren ohne den sonst üblichen Hautschnitt entfernt. Hier werden minimal invasive innovative 3D-Operationstechniken und 3D-Mikrochirurgie angewandt.
VU13	Tumorchirurgie	Wir bieten die Behandlung aller urologischen Organtumoren bis hin zur radikalen Blasenentfernung mit Blasenersatz. Hier werden minimal invasive innovative 3D-Operationstechniken und 3D-Mikrochirurgie angewandt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VU14	Spezialsprechstunde	Prostatadiagnostik, Inkontinenz und chronische Blasenentzündungen, ambulantes Operationszentrum, Kinderurologische Sprechstunde, Urologische (Notfall)-Ambulanz, Onkologische Sprechstunde/Tumornachsorge, Endourologische Ambulanz, Andrologie
VU17	Prostatazentrum	Besonders in der Diagnostik (ANNA C-TRUS) mit pathohistologischem Schnellschnittverfahren und Therapie von Prostatakrebs hat sich die DIAKO-Klinik einen weit über die Grenzen der Region hinaus gehenden Ruf erworben. Patienten kommen aus ganz Deutschland und dem Ausland angereist.
VU18	Schmerztherapie	Zusammen mit unserer Anästhesieabteilung und dem Hospiz
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	Wir bieten umfassende diagnostische Verfahren an.

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2038
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N13	336	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
C67	176	Bösartige Neubildung der Harnblase
D09	171	Carcinoma in situ sonstiger und nicht näher bezeichneter Lokalisationen
N10	166	Akute tubulointerstitielle Nephritis
N20	157	Nieren- und Ureterstein
R31	128	Nicht näher bezeichnete Hämaturie
N30	95	Zystitis
N40	91	Prostatahyperplasie
N39	74	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
N41	57	Entzündliche Krankheiten der Prostata
C61	52	Bösartige Neubildung der Prostata
N45	45	Orchitis und Epididymitis
C64	32	Bösartige Neubildung der Niere, ausgenommen Nierenbecken
C62	30	Bösartige Neubildung des Hodens
N32	26	Sonstige Krankheiten der Harnblase
T83	22	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Urogenitaltrakt
D41	21	Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens der Harnorgane
R33	21	Harnverhaltung
N49	20	Entzündliche Krankheiten der männlichen Genitalorgane, anderenorts nicht klassifiziert
N17	19	Akutes Nierenversagen

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-132	1474	Manipulationen an der Harnblase
1-661	894	Diagnostische Urethrozystoskopie

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-336	762	Harnröhrenkalibrierung
8-137	544	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
3-13d	482	Urographie
9-984	480	Pflegebedürftigkeit
5-573	437	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
1-100	394	Klinische Untersuchung in Allgemeinanästhesie
3-207	366	Native Computertomographie des Abdomens
8-139	276	Andere Manipulationen am Harntrakt
3-225	201	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-601	109	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe
3-222	94	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-800	92	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-13f	87	Zystographie
8-930	86	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-855	78	Hämodiafiltration
1-999	75	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen
5-550	73	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
8-98f	66	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Kontinenzzentrum		
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Urologische Onkologie / Tumornachsorge		
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde		Sämtliche urologischen Erkrankungen
AM07	Privatambulanz	Prostatadiagnostik und Therapie (C-TRUS / ANNA)		Spezielle computergesteuerte Probenentnahme bei V. a. Prostatakrebs
AM08	Notfallambulanz (24h)	ZNA		In der Zentralen Notaufnahme untersuchen und behandeln wir Notfallpatienten rund um die Uhr.

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-137	1097	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
1-661	619	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-640	211	Operationen am Präputium

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-110	43	Extrakorporale Stoßwellenlithotripsie [ESWL] von Steinen in den Harnorganen
5-572	29	Zystostomie
5-611	29	Operation einer Hydrocele testis
5-631	23	Exzision im Bereich der Epididymis
5-550	18	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
5-624	14	Orchidopexie
5-622	8	Orchidektomie
5-636	8	Destruktion, Ligatur und Resektion des Ductus deferens
1-460	7	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
1-564	6	Biopsie am Penis durch Inzision
5-639	6	Andere Operationen an Funiculus spermaticus, Epididymis und Ductus deferens
5-612	5	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe
5-562	4	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
5-573	4	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
5-633	4	Epididymektomie
5-621	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Hodens
5-641	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Penis

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	7,72
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,72
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,77
Stationäre Versorgung	6,95
Fälle je VK/Person	293,23741

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	5,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,52
Stationäre Versorgung	4,65
Fälle je VK/Person	438,27956
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ09	Kinderchirurgie (MWBO 2003)	
AQ60	Urologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF34	Proktologie	
ZF44	Sportmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	18,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,62
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,05
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	18,67
Fälle je VK/Person	109,15907

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,14
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,14
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,14
Fälle je VK/Person	14557,14285

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,73
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,73
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,73
Fälle je VK/Person	2791,78082

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0,57
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,57
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,57
Fälle je VK/Person	3575,43859

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,83
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,83
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,83
Fälle je VK/Person	2455,42168

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,7
Fälle je VK/Person	1198,82352

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	203800,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,79
Fälle je VK/Person	2579,74683
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP20	Palliative Care	

B-[7].1 Klinik für Neurologie

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Neurologie
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Henning Stolze
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 2401
Fax	0461 / 812 - 2409
E-Mail	neurologie@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken/neurologische-klinik/ueberblick

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Kommentar / Erläuterung	

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VN00	Parkinsontherapie mittels Produodopa-, Lecigon-, Apomorphin- und Duodopa-Pumpen	
VN00	Spastikbehandlungen mit Botulinumtoxin und Baclofenpumpen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN09	Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	
VN24	Stroke Unit	

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1954
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I63	607	Hirnfarkt
G45	283	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
G40	237	Epilepsie
G20	72	Primäres Parkinson-Syndrom
I61	65	Intrazerebrale Blutung
H81	57	Störungen der Vestibularfunktion
G35	43	Multiple Sklerose [Encephalomyelitis disseminata]
G41	39	Status epilepticus

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G43	28	Migräne
R20	25	Sensibilitätsstörungen der Haut
B02	21	Zoster [Herpes zoster]
E86	19	Volumenmangel
R55	18	Synkope und Kollaps
G61	17	Polyneuritis
G70	17	Myasthenia gravis und sonstige neuromuskuläre Krankheiten
F10	15	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
I67	13	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
R51	13	Kopfschmerz
R41	12	Sonstige Symptome, die das Erkennungsvermögen und das Bewusstsein betreffen
H53	11	Sehstörungen

B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-200	2542	Native Computertomographie des Schädels
3-990	721	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-981	687	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
1-207	649	Elektroenzephalographie [EEG]
3-228	482	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
9-984	476	Pflegebedürftigkeit
3-800	458	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-221	408	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
8-930	389	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-808	362	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
1-613	287	Evaluation des Schluckens mit flexiblem Endoskop
3-035	259	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
1-204	218	Untersuchung des Liquorsystems
8-83b	217	Zusatzinformationen zu Materialien
3-052	175	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-020	145	Therapeutische Injektion
8-933	127	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
3-820	118	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
1-208	107	Registrierung evozierter Potenziale
8-836	106	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	BTX-Ambulanz (Botulinumtoxin)		Herr Prof. Stolze hält eine persönliche Ermächtigung zur Behandlung spezieller Krankheitsbilder mit Botulinumtoxin
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Epilepsieambulanz		
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung	Sprechstunde Multiple Sklerose		

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	im Krankenhaus nach § 116b SGB V			
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde		In der Privatsprechstunde werden privat versicherte Patienten mit allen neurologischen Erkrankungen diagnostiziert und behandelt.
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentrale Notaufnahme		In der Zentralen Notaufnahme werden Notfallpatienten rund um die Uhr versorgt.
AM17	Richtlinie über die ambulante spezialfachärztliche Versorgung nach § 116b SGB V	Neuromuskuläre Erkrankungen		

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-204	71	Untersuchung des Liquorsystems

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	12,02
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,2
Stationäre Versorgung	10,82
Fälle je VK/Person	180,59149

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	5,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,36
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,54
Stationäre Versorgung	4,82
Fälle je VK/Person	405,39419
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	29,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	28,99
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,09
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	29,08
Fälle je VK/Person	67,19394

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,01
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,21
Fälle je VK/Person	9304,76190

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	2,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,21

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,21
Fälle je VK/Person	884,16289

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,03
Fälle je VK/Person	65133,33333

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,17
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,17
Fälle je VK/Person	1670,08547

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	195400,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	4,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,28
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,28
Fälle je VK/Person	456,54205
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP29	Stroke Unit Care	

B-[8].1 Neurochirurgische Klinik

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Neurochirurgische Klinik
Fachabteilungsschlüssel	1700
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. Jan Regelsberger
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 1901
Fax	0461 / 812 - 1904
E-Mail	regelsbergerja@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken/neurochirurgische-klinik/ueberblick

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Kommentar / Erläuterung	

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	Zusammen mit der Unfallchirurgie/Orthopädie versorgen wir im Rahmen des überregionalen Traumazentrums auch schwerste Kopf- und Hirnverletzungen.
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschl. Schädelbasis)	Wir operieren Hirntumoren aller Art. dabei nutzen wir modernste Techniken wie z.B. ein Neuro-Navigationssystem, ein Fluoroszenzverfahren zur Kennzeichnung von Tumoranteilen oder auch Ultraschalluntersuchungen des Gehirns während der OPs
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen	Diese Krankheitsbilder werden in enger Zusammenarbeit mit der Neuroradiologie diagnostiziert und behandelt. Aufgrund modernster Technik sind wir in der Lage, während der Operation Gefäße in Fluoreszenztechnik besonders deutlich darzustellen und damit präzise zu operieren.
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Wir operieren erworbene Krankheiten oder akute Verletzungen der Wirbelsäule, bei bestimmten Operationen auch zusammen mit der unfallchirurgisch-orthopädischen Abteilung, mit der seit 2016 ein gemeinsames zertifiziertes Wirbelsäulenzentrum auch mit intraoperativer Navigation betrieben wird.
VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	Wir operieren Missbildungen von Hirn und Rückenmark, z.B. bei der Spina bifida. Bei gestörtem Abfluss von Hirnwasser leiten wir dieses über eingepflanzte Schläuche ab.
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	Neurochirurgische Sprechstunde speziell für Kinder (pers. Ermächtigung Regelsberger)
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren	Ebenso wie Tumoren im Gehirn operieren wir auch Tumoren im Wirbelkanal inklusive einer Fluoreszenz-Hervorhebung von Tumorgewebe
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	Bei Kompression oder anderer lokaler Irritation von peripheren Nerven entlasten wir diese in einem ambulanten Eingriff und lindern die damit verbundenen Beschwerden (Schmerzen, Gefühls- oder Bewegungseinschränkungen).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	Für die operative Therapie chronischer Schmerzzustände stellen wir verschiedene Verfahren zur Verfügung. Die Schmerztherapie erfolgt in Kooperations mit niedergelassenen Ärzten zur Vermeidung unnötiger, stationärer Behandlungen an WS und Kopf incl. Med. und invasiver Verfahren
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Als wichtiger Partner im überregionalen Traumazentrum übernehmen wir die Versorgung schwerster Schädel-Hirn- und Rückenmarksverletzungen.
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	Die stereotaktische Biopsie ermöglicht eine punktgenaue Probenentnahme durch die präzise Steuerung der Entnahmenadel anhand vorher angefertigter Schnittbilder (CT).
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	Endoskopische Behandlungen von Hydrocephalus und Tumorerkrankungen, insbesondere Hypophysen und Schädelbasistumoren, endoskopisch assistierte Exoskopie
VC58	Spezialsprechstunde	Wir bieten spezielle Sprechstunden für Kinder, Tumorerkrankungen und Wirbelsäulenpatienten an. Unser Angebot umfasst institutionelle MVZ Sprechstunden an 3 Standorten in Nord-Schleswig-Holstein sowie 1 Ermächtigungssprechstunde speziell für Kinderneurochirurgie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Massgebliche Wirbelsäulenchirurgie für Trauma, degenerative Veränderungen, Tumor- und entzündliche Erkrankungen, unter neurochirurgischer Führung zertifiziertes Wirbelsäulenzentrum
VC70	Kinderneurochirurgie	Ermächtigungssprechstunde und operative Versorgung von Fehlbildungen, Hydrozephalus, Gefäßerkrankungen und Tumorerkrankungen

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1172
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M51	232	Sonstige Bandscheibenschäden
M48	173	Sonstige Spondylopathien
S06	133	Intrakranielle Verletzung

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C79	68	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
M54	58	Rückenschmerzen
M50	53	Zervikale Bandscheibenschäden
C71	51	Bösartige Neubildung des Gehirns
I61	40	Intrazerebrale Blutung
D32	30	Gutartige Neubildung der Meningen
I60	27	Subarachnoidalblutung
G91	21	Hydrozephalus
S12	20	Fraktur im Bereich des Halses
I67	19	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
D35	17	Gutartige Neubildung sonstiger und nicht näher bezeichneter endokriner Drüsen
M46	17	Sonstige entzündliche Spondylopathien
D43	16	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens des Gehirns und des Zentralnervensystems
I62	15	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
M53	12	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
I63	9	Hirnfarkt
D33	8	Gutartige Neubildung des Gehirns und anderer Teile des Zentralnervensystems

B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-200	984	Native Computertomographie des Schädels
5-984	643	Mikrochirurgische Technik
3-990	531	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5-032	520	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
3-203	395	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-010	383	Schädeleröffnung über die Kalotte
5-831	342	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
5-839	328	Andere Operationen an der Wirbelsäule
8-930	326	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
9-984	210	Pflegebedürftigkeit
5-932	183	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
8-98f	179	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
3-802	164	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-820	159	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-83b	159	Zusatzinformationen zu Materialien
3-205	133	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-021	131	Rekonstruktion der Hirnhäute
5-83b	125	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
1-620	108	Diagnostische Tracheobronchoskopie
5-015	105	Exzision und Destruktion von erkranktem intrakraniellm Gewebe

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden)	Wirbelsäulensprechstunde	Wirbelsäulenchirurgie (VC65) Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule	Untersuchung / Beratung bei Wirbelsäulenerkrankungen

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)		und des Beckens (VC35) Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens (VO03) Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule (VC45) Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens (VO05)	
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Sprechstunde für Kinderneurochirurgie	Kinderneurochirurgie (VC70)	Untersuchung und Beratung, Ultraschalldiagnostik
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Tumorsprechstunde	Diagnostik und Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Querschnittslähmung bei Komplikationen, die eine interdisziplinäre Versorgung erforderlich machen (LK24)	Untersuchung / Beratung bei Hirntumorerkrankungen
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde		
AM08	Notfallambulanz (24h)	ZNA		In der Zentralen Notaufnahme untersuchen und behandeln wir Notfallpatienten rund um die Uhr.

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	12,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,29
Stationäre Versorgung	11,56
Fälle je VK/Person	101,38408

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	7,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,79
Stationäre Versorgung	7,06
Fälle je VK/Person	166,00566
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ41	Neurochirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	19,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,61
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,21
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	19,82
Fälle je VK/Person	59,13218

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,47
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,03
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,5
Fälle je VK/Person	2344,00000

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	4,31
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,31

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,31
Fälle je VK/Person	271,92575

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	117200,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1
Fälle je VK/Person	1172,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,59
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,59
Fälle je VK/Person	1986,44067
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP16	Wundmanagement	

B-[9].1 Gefäßchirurgische Klinik

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Gefäßchirurgische Klinik
Fachabteilungsschlüssel	1800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. Knut P. Walluscheck
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 1201
Fax	0461 / 812 - 1204
E-Mail	gefaesszentrum@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken/gefaesschirurgische-klinik/ueberblick

B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Kommentar / Erläuterung	

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	727
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I70	377	Atherosklerose
I71	67	Aortenaneurysma und -dissektion
I74	63	Arterielle Embolie und Thrombose
I65	46	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
T82	37	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
I72	21	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
N18	21	Chronische Nierenkrankheit
I77	14	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
E11	12	Diabetes mellitus, Typ 2
L02	10	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
I63	6	Hirninfarkt
I50	5	Herzinsuffizienz
L97	4	Ulcus cruris, anderenorts nicht klassifiziert
Q27	4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des peripheren Gefäßsystems
A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
I83	< 4	Varizen der unteren Extremitäten
L03	< 4	Phlegmone
N17	< 4	Akutes Nierenversagen
T81	< 4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
T87	< 4	Komplikationen, die für Replantation und Amputation bezeichnend sind

B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-83b	967	Zusatzinformationen zu Materialien
8-836	579	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3-607	425	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
3-608	379	Superselektive Arteriographie
3-605	348	Arteriographie der Gefäße des Beckens
8-840	245	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents
5-896	241	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-381	178	Endarteriektomie
5-916	177	Temporäre Weichteildeckung
9-984	163	Pflegebedürftigkeit
3-990	150	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5-930	135	Art des Transplantates oder Implantates

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-035	131	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
5-38a	116	Endovaskuläre Implantation von Stent-Prothesen
5-380	113	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
8-855	107	Hämodiafiltration
3-228	103	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
5-895	99	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
3-604	85	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
8-930	75	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Gefäßerkrankungen und Wundbehandlungen		
AM07	Privatambulanz	Privatsprechstunde		
AM08	Notfallambulanz (24h)	ZNA		In der ZNA untersuchen und behandeln wir Notfallpatienten rund um die Uhr durch einen gesonderten Dienst von Fachärzten für Gefäßchirurgie.
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Gefäßsprechstunde		Ermächtigung durch KVSH zur ambulanten Behandlung von Patienten mit Gefäßerkrankungen und Wundbehandlungen.

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-399	185	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-385	33	Entfernung und Verschluss von Varizen
5-392	< 4	Anlegen eines arteriovenösen Shunttes
5-394	< 4	Revision einer Blutgefäßoperation

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	5,31
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,53
Stationäre Versorgung	4,78
Fälle je VK/Person	152,09205

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	3,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,37
Stationäre Versorgung	3,34
Fälle je VK/Person	217,66467
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	9,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,66
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,04
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	9,7
Fälle je VK/Person	74,94845

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,08
Fälle je VK/Person	9087,50000

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	3,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,06
Fälle je VK/Person	237,58169

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	72700,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,2
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,2
Fälle je VK/Person	605,83333

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	3,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,59
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,59
Fälle je VK/Person	202,50696
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP16	Wundmanagement	

B-[10].1 Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Anästhesiologie, operative Intensivmedizin und Schmerztherapie
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. Ulf Linstedt
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 1601
Fax	
E-Mail	linstedtul@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/kliniken/anaesthesie-und-operative-intensivmedizin/ueberblick

B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Kommentar / Erläuterung	

B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	Die Anästhesiologie ist unverzichtbar in das überregionale Traumazentrum eingebunden und betreut Schädel-Hirn-Verletzungen in der Erstversorgung und in der intensivmedizinischen Weiterbehandlung.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Die operative Intensivstation versorgt Patienten aller operativen Kliniken sowie der Klinik für Neurologie in unserem Haus.
VI20	Intensivmedizin	Auf der anästhesiologisch geführten operativen Intensivstation mit 13 Betten stehen alle gängigen intensivmedizinischen Überwachungs- und Behandlungsverfahren zur Verfügung.
VI40	Schmerztherapie	Die Anästhesieabteilung behandelt akute Schmerzen aller Art bei Patienten, überwiegend nach Operationen, aber jederzeit auch auf Anforderung. Das Behandlungskonzept umfasst einen Stufenplan für Medikamente, kontinuierliche Schmerzmittelinfusionen und spezielle Kathetertechniken.
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	Die operative Intensivstation sichert seit Einführung der Neurologie in 2007 die intensivmedizinische Betreuung neurologischer Patienten als Bestandteil der Stroke unit (Schlaganfallspezialstation).
VX00	Anästhesie	In der DIAKO werden alle modernen Anästhesieverfahren angewendet. Ein Schwerpunkt liegt auf den Regionalanästhesien, bei denen Nerven gezielt vorübergehend betäubt werden. Hier legen wir auch Katheter, die über mehrere Tage genutzt werden können.

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	keine bettenführende Abteilung

B-[10].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Prämedikationssprechstunde		Vorbereitung einer Narkose für eine geplante Operation

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	23,7
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	23,7
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	23,7
Fälle je VK/Person	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	13,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,45
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	13,45
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	
AQ63	Allgemeinmedizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	
ZF44	Sportmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	12,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,82
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,62
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	12,44
Fälle je VK/Person	

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0,84
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,04
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,84
Fälle je VK/Person	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,8
Fälle je VK/Person	

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,06

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,27
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ20	Praxisanleitung	

B-[11].1 Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Neuroradiologie

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie/Neuroradiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof Stefan Müller-Hülsbeck
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	0461 / 812 - 1801
Fax	0461 / 812 - 1804
E-Mail	muehue@diako.de
Strasse / Hausnummer	Knuthstr. 1
PLZ / Ort	24939 Flensburg
URL	https://www.diako-krankenhaus.de/medizinisches-angebot/institute/institut-fuer-radiologie-und-neuroradiologie/ueberblick

B-[11].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Kommentar / Erläuterung	

B-[11].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	Interventionelle OP-Techniken wie z.B. Stenteinlagen (kleine Gefäßstützen zur Beseitigung von Gefäßverstopfungen) oder Coiling (Einbringen kleiner Metallspiraln zum Verschluss von Gefäßaussackungen) können aufwändige und risikoreiche Operationen ersparen.
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Mit unserem digitalen Röntgensystem (PACS) führen wir alle konventionellen Röntgenaufnahmen durch. Insgesamt führen wir pro Jahr ca. 100.000 radiologische Untersuchungen einschließlich CT-Untersuchungen durch.
VR02	Native Sonographie	Die Ultraschalldiagnostik ist ein unverzichtbarer Bestandteil moderner Diagnostik und liefert präzise Bilder frei von jeder Strahlenbelastung.
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Die eindimensionale Dopplersonographie ermöglicht das sichere Auffinden von Gefäßen z.B. für Punktionen.
VR04	Duplexsonographie	Die Duplexsonographie ermöglicht die Darstellung z.B. von Blutströmungen in Gefäßen und im Herzen. Gefäßverengungen oder Herzklappenerkrankungen können damit sicher aufgespürt und im Bild dargestellt werden.
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel	Leber- Sonographie mit KM
VR06	Endosonographie	Die Endosonographie liefert im Vergleich zur konventionellen Sonographie noch deutlich bessere und detailreichere Bilder durch Verringerung des Untersuchungsabstandes und Verminderung von Störungen, insbesondere durch Luft oder Gase verursacht.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	Mit unserem 64-Zeilen-„multislice“-CT der neuesten Generation können wir Bilder hoher Qualität auch von bewegten Organen, z.B. vom schlagenden Herzen, darstellen. Ein zweiter CT in der Zentralen Notaufnahme (ZNA) ermöglicht die sofortige Untersuchung von Notfällen ohne weitere Transporte.
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Durch Verabreichen von Kontrastmitteln können sonst schwer darzustellende Strukturen, z.B. Gefäße, klar und deutlich abgebildet werden.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Wir nutzen eine spektrale Bildgebung zur noch feineren Unterscheidung verschiedener Gewebe bzw. Knochen und Kalk. Wir bieten bildgesteuerte minimalinvasive Punktionen aller Art im Rahmen von Untersuchungen und / oder Behandlungen.
VR15	Arteriographie	Wir stellen alle Arten von Gefäßen und Hohlräumen mit Kontrastmittel verstärkt dar. Die digitale Subtraktionsangiographie erlaubt dabei die Entfernung störender Strukturen von den Bildern, z.B. Knochen. Damit werden die eigentlich wichtigen Informationen wesentlich deutlicher sichtbar.
VR16	Phlebographie	Wir stellen alle Arten von Gefäßen und Hohlräumen mit Kontrastmittel verstärkt dar. Die digitale Subtraktionsangiographie erlaubt dabei die Entfernung störender Strukturen von den Bildern, z.B. Knochen. Damit werden die eigentlich wichtigen Informationen wesentlich deutlicher sichtbar.
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Mit unseren zwei MR- oder auch Kernspin-Tomographen untersuchen wir stationäre und ambulante Patienten in einem schonenden Verfahren und können präzise Bilder aller Körperregionen erstellen. Diese erlauben eine genaue Diagnostik und bilden somit eine Grundlage für eine effiziente Therapie.
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Zur sicheren Zuordnung kontrastarmer Strukturen verabreichen wir spezielle Kontrastmittel. Damit steigern wir die Aussagekräftigkeit und die Sicherheit der Untersuchung.
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Funktionelle MRT- Untersuchungen (Gehirn), Herz-MRT, MRT-Enteroklysmen, MR-Mammographie sowie Traktographie der Nervenbahnen des Gehirns.
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Aus Schichtbildern können wir dreidimensionale Darstellungen z.B. von Wirbelkörpern oder komplizierten Brüchen darstellen.
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	Mit dieser modernsten Darstellungstechnik können dreidimensionale Bilder im zeitlichen Verlauf dargestellt werden, z.B. für Gefäßuntersuchungen.

B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	keine bettenführende Abteilung

B-[11].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-200	4991	Native Computertomographie des Schädels
3-990	2958	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
8-83b	1334	Zusatzinformationen zu Materialien
3-203	1190	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-035	1177	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
3-205	1084	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-228	990	Computertomographie der peripheren Gefäße mit Kontrastmittel
3-222	804	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-225	772	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-836	759	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3-221	683	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-993	676	Quantitative Bestimmung von Parametern
3-207	595	Native Computertomographie des Abdomens
3-608	565	Supraselektive Arteriographie
3-800	538	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-605	442	Arteriographie der Gefäße des Beckens
3-808	393	Native Magnetresonanztomographie der peripheren Gefäße
3-820	313	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-607	306	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
8-840	271	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM06	Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V	Brustkrebszentrum, Gynäkologisches Krebszentrum, Darmzentrum, Onkologisches Zentrum Nord		Sämtliche radiologischen und neuroradiologischen Untersuchungen im Rahmen von Tumorerkrankungen
AM07	Privatambulanz	Sämtliche radiologischen und neuroradiologischen Untersuchungen privat versicherter Patienten		Sämtliche radiologischen und neuroradiologischen Untersuchungen privat versicherter Patienten
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	Sämtliche radiologischen und neuroradiologischen Untersuchungen im Rahmen von Arbeitsunfällen		Sämtliche radiologischen und neuroradiologischen Untersuchungen im Rahmen von Arbeitsunfällen

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-608	49	Supraselektive Arteriographie
3-604	26	Arteriographie der Gefäße des Abdomens
3-605	25	Arteriographie der Gefäße des Beckens

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-600	21	Arteriographie der intrakraniellen Gefäße
3-601	21	Arteriographie der Gefäße des Halses
1-442	10	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
1-480	6	Perkutane (Nadel-)Biopsie an Knochen
1-204	5	Untersuchung des Liquorsystems
1-492	< 4	Perkutane Biopsie an Muskeln und Weichteilen mit Steuerung durch bildgebende Verfahren
3-602	< 4	Arteriographie des Aortenbogens
3-606	< 4	Arteriographie der Gefäße der oberen Extremitäten
3-607	< 4	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
8-836	< 4	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
3-603	< 4	Arteriographie der thorakalen Gefäße
3-613	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität
3-614	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu / entfällt

B-[11].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	16,6
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,6
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,66
Stationäre Versorgung	14,94
Fälle je VK/Person	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,8
Stationäre Versorgung	7,2
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
AQ41	Neurochirurgie	
AQ54	Radiologie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF23	Magnetresonanztomographie – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,63
Fälle je VK/Person	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	5,47
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,47

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	5,47	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		39,00

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar / Erläuterung
Brustkrebs	ab 1.10.2024

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich: Gynäkologisch-onkologisches Krebszentrum (zertifiziert seit 2013)
Bezeichnung des Qualitätsindicators: Diverse Qualitätsindikatoren
Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.
Messzeitraum: Seit 2012
Datenerhebung: EDV-gestützte Datenerhebung
Rechenregeln:
Referenzbereiche: Gemäß der Fachgesellschaft
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindicators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:
Leistungsbereich: Bauchortenaneurysma
Bezeichnung des Qualitätsindicators: Diverse Qualitätsindikatoren des Qualitätsmanagements Gefäßmedizin Deutschland
Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.
Messzeitraum: Seit 2009
Datenerhebung:
Rechenregeln:
Referenzbereiche:
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindicators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: DIGG-Register (BQS Institut)
Leistungsbereich: Überregionales Traumazentrum (zertifiziert seit 2009)
Bezeichnung des Qualitätsindicators: Diverse Qualitätsindikatoren des Traumaregisters der DGU
Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.
Messzeitraum: Seit 2007
Datenerhebung: Die Daten werden elektronisch im Traumaregister der DGU erfasst
Rechenregeln: siehe Traumaregisters der DGU
Referenzbereiche: siehe Traumaregisters der DGU
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindicators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie
Leistungsbereich: Brustzentrum (zertifiziert seit 2010)
Bezeichnung des Qualitätsindicators: Diverse Qualitätsindikatoren
Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.
Messzeitraum: Seit 2010
Datenerhebung: EDV-gestützt
Rechenregeln:

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Referenzbereiche:

Vergleichswerte:

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: Institut für Klinische Epidemiologie (IKE) des Universitätsklinikum Schleswig-Holsteins (UKSH)

Leistungsbereich: Radiologie & Neuroradiologie (zertifiziert seit 2018 als vollumfängliches Ausbildungszentrum für sämtliche interventionell Module A-F)

Bezeichnung des Qualitätsindikators: Diverse Qualitätsindikatoren

Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.

Messzeitraum: Seit 2010

Datenerhebung:

Rechenregeln:

Referenzbereiche:

Vergleichswerte:

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: Deutsche Gesellschaft für interventionelle Radiologie (DeGIR)

Leistungsbereich: Überregionale Stroke Unit (Schlaganfallspezialstation) (zertifiziert seit 2010)

Bezeichnung des Qualitätsindikators: Diverse Qualitätsindikatoren

Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.

Messzeitraum: Seit 2007

Datenerhebung: Elektronische Erhebung der Kennzahlen für jeden einzelnen Fall

Rechenregeln:

Referenzbereiche: Gemäß der Fachgesellschaft

Vergleichswerte:

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: Qualitätsgemeinschaft Schlaganfallversorgung Schleswig-Holstein

Leistungsbereich: Zentrum für Gelenkersatz (EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung zertifiziert seit 2023)

Bezeichnung des Qualitätsindikators: Diverse Qualitätsindikatoren

Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.

Messzeitraum: Seit 2023

Datenerhebung: EDV-gestützt

Rechenregeln: Referenzbereiche

Referenzbereiche:

Vergleichswerte:

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: Die Träger des Zertifizierungssystems sind die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie e.V., Berufsverband für Orthopädie und Unfallchirurgie, Deutsche Gesellschaft für Endoprothetik und die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V..

Leistungsbereich: Initiative Qualitätsmedizin (IQM) (Mitglied seit 1.1.2011)

Bezeichnung des Qualitätsindikators: German Inpatient Quality Indicators (GIQI) Patient Safety Indicators (PSI) ausgewählte Indikatoren der gesetzlichen externen Qualitätssicherung (SQG) Qualitätssicherung mit Routinedaten (QSR)

Ergebnis: Die Ergebnisse veröffentlichen wir jährlich auf unserer Homepage unter Qualitätsmanagement.

Messzeitraum: Seit 2010

Datenerhebung: Ableitung der Qualitätsindikatoren aus Routinedaten

Rechenregeln: Die Rechenregeln für GIQI sind detailliert beschrieben im Handbuch German Inpatient Quality Indicators

Referenzbereiche: Zum überwiegenden Teil dienen die Ergebnisse der IQM-Häuser insgesamt als Referenz.

Vergleichswerte:

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: http://www.initiative-qualitaetsmedizin.de/
Leistungsbereich: Neonatologische Intensivmedizin Infektionsüberwachung
Bezeichnung des Qualitätsindikators: NEO-KISS (Surveillance System nosokomialer Infektionen für Frühgeborene)
Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich extern und intern bewertet.
Messzeitraum: Seit 2010
Datenerhebung: Auf der Website des Nationales Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen (NRZ)
Rechenregeln: NRZ
Referenzbereiche: NRZ
Vergleichswerte: NRZ
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: Nationales Referenzzentrum für Surveillance von nosokomialen Infektionen http://www.nrz-hygiene.de/surveillance/kiss/
Leistungsbereich: Wirbelsäulenzentrum (seit 2016 zertifiziert)
Bezeichnung des Qualitätsindikators: Seit 2011 Teilnahme am DWG-Register für Wirbelsäulenoperationen
Ergebnis: Die Ergebnisse werden jährlich bewertet.
Messzeitraum: seit 2011
Datenerhebung: EDV-gestützt
Rechenregeln:
Referenzbereiche:
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage: http://www.dwg.org/wirbelsaeulenregister/ueber-das-projekt/

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterung
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht kleiner 1250 g	25	14	Das Krankenhaus war zur Erbringung der mindestmengenrelevante n Leistung berechtigt, weil die Landesverbände der Krankenkassen und die Ersatzkassen die Prognose des Krankenhauses für das Berichtsjahr bestätigt hatten. Die Mindestmenge wurde im Berichtsjahr jedoch entgegen der mengenmäßigen Erwartung nicht erreicht. (MM08)	

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterung
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	189	Das Krankenhaus war zur Erbringung der mindestmengenrelevanten Leistung berechtigt, weil gemäß § 136b Abs. 5 SGB V eine Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung vorgelegen hat. (MM04)	
Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)	50	232	Das Krankenhaus war zur Erbringung der mindestmengenrelevanten Leistung berechtigt, weil gemäß § 136b Abs. 5 SGB V eine Erlaubnis der für die Krankenhausplanung zuständigen Landesbehörde zur Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung vorgelegen hat. (MM04)	

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht kleiner 1250 g
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	14
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	17
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	

Leistungsbereich	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	189
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	217

Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	

Leistungsbereich	Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	232
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	220
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Kommentar / Erläuterung
CQ01	Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchortenaneurysma	
CQ05	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1	
CQ28	Richtlinie über Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei Verfahren der Liposuktion bei Lipödem im Stadium III (QS-RL Liposuktion)	
CQ31	Richtlinie zur Versorgung der hüftgelenknahen Femurfraktur (QSFFx-RL)	

Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL wurde mitgeteilt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Teilnahme am klärenden Dialog gemäß §8 der QFR-Richtlinie?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Klärenden Dialog gemäß §8 der QFR-Richtlinie abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein

Der ‚klärende Dialog‘ ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung noch nicht vollumfänglich erfüllt haben.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	211
--	-----

Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	93
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	69

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogene Erfüllung	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie und Geburtshilfe	E5	Nacht	100,00	6	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie und Geburtshilfe	E5	Tag	8,33	12	
Gefäßchirurgie, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie	C3	Tag	100,00	10	
Gefäßchirurgie, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie	C3	Nacht	100,00	7	
Innere Intensivmedizin	Intensivmedizin	Innere Intensivstation (10 Betten)	Nacht	100,00	11	
Innere Intensivmedizin	Intensivmedizin	Innere Intensivstation (10 Betten)	Tag	100,00	11	
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A3 - Station Innere Medizin	Nacht	83,33	8	
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A2 - Station Innere Medizin	Nacht	100,00	6	
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A3 - Station Innere Medizin	Tag	100,00	12	
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A2 - Station Innere Medizin	Tag	100,00	12	
Neurochirurgie, Unfallchirurgie	Neurochirurgie	D4	Tag	100,00	10	
Neurochirurgie, Unfallchirurgie	Neurochirurgie	D4	Nacht	0,00	12	
Neurologie	Neurologie	A5	Nacht	58,33	12	
Neurologie	Neurologische Schlaganfallereinheit	Stroke Unit	Tag	100,00	12	
Neurologie	Neurologie	A5	Tag	100,00	11	
Neurologie	Neurologische Schlaganfallereinheit	Stroke Unit	Nacht	100,00	9	
Operative Intensivstation	Intensivmedizin	Operative Intensivstation (13 Betten)	Nacht	100,00	12	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogene Erfüllungsgrade	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Operative Intensivstation	Intensivmedizin	Operative Intensivstation (13 Betten)	Tag	100,00	6	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	E3NEO	Tag	100,00	0	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	E3NEO	Nacht	100,00	0	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	E4	Nacht	100,00	0	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	E4	Tag	100,00	1	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	E3	Nacht	100,00	1	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	E3	Tag	100,00	2	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	C5D5	Nacht	91,67	8	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	C5D5	Tag	58,33	12	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	B4C4	Nacht	100,00	9	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	B4C4	Tag	100,00	12	
Urologie	Urologie	C2	Tag	100,00	12	
Urologie	Urologie	C2	Nacht	91,67	12	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie und Geburtshilfe	E5	Tag	27,05	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie und Geburtshilfe	E5	Nacht	96,72	
Gefäßchirurgie, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie	C3	Nacht	92,90	
Gefäßchirurgie, Innere Medizin	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie	C3	Tag	84,43	
Innere Intensivmedizin	Intensivmedizin	Innere Intensivstation (10 Betten)	Tag	88,80	
Innere Intensivmedizin	Intensivmedizin	Innere Intensivstation (10 Betten)	Nacht	89,62	
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A2 - Station Innere Medizin	Tag	78,69	
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A3 - Station Innere Medizin	Nacht	74,32	
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A3 - Station Innere Medizin	Tag	87,98	
Innere Medizin	Innere Medizin, Kardiologie	A2 - Station Innere Medizin	Nacht	97,54	
Neurochirurgie, Unfallchirurgie	Neurochirurgie	D4	Nacht	23,22	
Neurochirurgie, Unfallchirurgie	Neurochirurgie	D4	Tag	87,70	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogene r Erfüllungsgrad	Kommentar
Neurologie	Neurologie	A5	Nacht	41,26	
Neurologie	Neurologie	A5	Tag	83,06	
Neurologie	Neurologische Schlaganfalleinheit	Stroke Unit	Nacht	95,90	
Neurologie	Neurologische Schlaganfalleinheit	Stroke Unit	Tag	72,95	
Operative Intensivstation	Intensivmedizin	Operative Intensivstatio n (13 Betten)	Nacht	78,42	
Operative Intensivstation	Intensivmedizin	Operative Intensivstatio n (13 Betten)	Tag	97,27	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	E3NEO	Tag	100,00	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	E3NEO	Nacht	100,00	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	E3	Nacht	99,73	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	E4	Tag	99,73	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	E3	Tag	98,91	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	E4	Nacht	100,00	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	B4C4	Nacht	94,54	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	C5D5	Tag	61,20	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	B4C4	Tag	83,61	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	C5D5	Nacht	89,89	
Urologie	Urologie	C2	Tag	80,87	
Urologie	Urologie	C2	Nacht	56,28	

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt